GESCHÄFTSBERICHT 2009

MONTANA
TECH COMPONENTS

Montana Tech Components AG, Menziken

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung

Jahresrechnung 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfung
Bogenstrasse 7
CH-9000 St. Gallen

Postfach 1142
CH-9001 St. Gallen

Telefon +41 71 272 00 11
Telefax +41 71 272 00 51
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

Montana Tech Components AG, Menziken

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Montana Tech Components AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung der offenen Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Dr. Silvan Loser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Markus Waser
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 13. April 2010

Beilage:
- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang
- Antrag über die Verwendung der offenen Reserven

Bilanz per 31. Dezember	2009	2008
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	21.291.987,44	12.546.661,40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften	371.370,00	0,00
Andere Forderungen	108,80	55.326,34
	21.663.466,24	12.601.987,74
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
- Beteiligungen	143.008.432,24	111.080.016,39
- Darlehen an Konzerngesellschaften	27.155.767,75	26.510.951,80
- Nachrangige Darlehen an Konzerngesellschaften	25.791.340,05	13.627.174,08
Immaterielle Anlagen		
- Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten	4.637.339,04	5.820.446,60
	200.592.879,08	157.038.588,87
	222.256.345,32	169.640.576,61

Bilanz per 31. Dezember		2009	2008
		CHF	CHF
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Bankschulden		0,00	267,21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.358.355,15	1.060.490,55
Andere Verbindlichkeiten		871.342,63	10.242.890,84
Darlehensschulden			
- gegenüber Aktionären		41.527,30	4.751.349,55
Rückstellungen		0,00	2.771.900,00
Passive Rechnungsabgrenzungen		1.333.457,31	1.434.000,01
		4.604.682,39	20.260.898,16
Langfristiges Fremdkapital			
Darlehensschulden			
- gegenüber Dritten		410.276,78	390.191,65
- gegenüber Aktionären		6.196.352,44	8.214.820,27
Anleihen		38.254.257,58	38.254.257,58
Rückstellungen		1.215.755,00	950.161,06
		46.076.641,80	47.809.430,56
Eigenkapital			
Aktienkapital		6.231.736,90	2.649.441,10
Agio		169.140.307,40	127.801.998,39
Gesetzliche Reserve		529.888,25	0,00
Bilanzverlust	CHF		
- Verlustvortrag	0,00		
- Jahresverlust	-4.326.911,42	-4.326.911,42	-28.881.191,60
		171.575.021,13	101.570.247,89
		222.256.345,32	169.640.576,61

Erfolgsrechnung	2009	2008
	CHF	CHF
ERTRAG		
Zinsertrag	1.775.756,15	1.338.097,99
Fremdwährungskursgewinne	1.914.892,19	142.022,64
Ertrag aus Auflösung von Rückstellungen	511.042,31	5.659,75
Sonstiger betrieblicher Ertrag	597.999,21	80.001,02
	4.799.689,86	1.565.781,40
AUFWAND		
Personalaufwand	290.860,05	405.397,00
Verwaltungsaufwand	978.147,82	2.980.287,30
Beratungsaufwand	933.997,88	3.522.046,89
Finanzaufwand	5.006.885,51	6.689.281,32
Abschreibungen Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten	1.886.000,67	1.675.045,50
Steueraufwand	30.709,35	24.328,10
	9.126.601,28	15.296.386,11
Jahresverlust	-4.326.911,42	-13.730.604,71

Anhang der Jahresrechnung	2009	2008

1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Garantieverpflichtungen		
- Bank Austria Creditanstalt AG (in EUR)	13.090.089,00	8.000.000,00
- Global Equity Partners Beteiligungs Holding GmbH (in EUR) (vormals Venture Group Beteiligungsgesellschaft m.b.H.)	58.600.000,00	58.600.000,00
- Central European Growth IV Beteiligungs-Invest AG (in EUR)	6.500.000,00	6.500.000,00
- Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG (in EUR)	1.750.000,00	1.750.000,00
- Bank Austria Creditanstalt AG, Credit Suisse, Commerzbank, RZB, Raiffeisen LB OÖ (in USD)	82.000.000,00	82.000.000,00
- Management Universal Alloy Corporation (in USD)	5.773.000,00	5.496.000,00
- Buy-Out CE I Performance Beteiligungs AG (in EUR)	2.500.000,00	0,00
- Varta Microbattery Management GmbH (in EUR)	600.000,00	0,00
Nachschussverpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften zwecks Kreditsicherung (in EUR)		
- MTC MNI Beteiligungs GmbH	600.000,00	600.000,00
- MTC MNI Beteiligungs GmbH (falls Kaufpreisnachzahlungen TEUR 15,000 übersteigen)	p.m.	p.m.
- Varta Microbattery Management GmbH (vormals VEG Beteiligungs GmbH) / VARTA Microbattery GmbH	0,00	1.055.000,00
- Universal Alloy Corporation Europe S.R.L. (im Umfang einer allfälligen Kostenüberschreitung in Projektphase 1)	p.m.	p.m.
Patronatserklärungen zugunsten Konzerngesellschaften		
- Montana Tech Components GmbH (bis 30.6.2009)	0,00	p.m.
- MTC MNI Beteiligungs GmbH (bis 30.6.2011)	p.m.	p.m.
- Varta Microbattery Management GmbH	p.m.	0,00
Pfandbestellungen zwecks Kreditsicherung bei Konzerngesellschaften (Buchwerte in CHF)		
- Anteile an der Varta Microbattery Management GmbH	37.581.918,38	37.581.918,38
- Anteile an der Montana AS Beteiligungs Holding AG	73.251.782,00	73.251.782,00
- Anteile an der Universal Alloy Corporation Europe S.R.L.	130.739,06	130.739,06
- Darlehen an Montana AS Beteiligungs Holding AG	27.155.767,75	26.510.951,80

Weiter besteht aus dem Kauf- und Optionsvertrag zum Erwerb der Alu Menziken Holding AG vom 13.10.2006 bei Verkauf einer bestimmten Tochtergesellschaft die Verpflichtung zur Leistung einer nicht aktivierungsfähigen Kaufpreisnachzahlung in Höhe von maximal TCHF 4,100.

2 Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

Verpfändung Bankguthaben zugunsten Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG (in EUR)	0,00	6.500.000,00

3 Anleihensobligationen

Die Montana Tech Components AG hat im 2. Halbjahr 2008 eine privat platzierte nachrangige Wandelanleihe ausgegeben. Das Emissionsvolumen beläuft sich auf TEUR 23,541 und ist in Tranchen von EUR 1,000 eingeteilt. Eine Tranche von EUR 1,000 kann in 100 Stück (vor Nennwertzusammenlegung 200 Stück) Inhaberaktien der Emittentin gewandelt werden, erstmals am 18.11.2008, danach quartalsweise (d.h. am 18.2., 18.5., 18.8., 18.11.) und fristgerecht vor einem allfälligen Börsengang. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 3 Jahre (2008 bis 2011), der Emissionskurs 100%, der Kupon 8.0%. Die Zinszahlungen erfolgen jeweils am 18.8.

4 Beteiligungen

	Beteiligungs-quote	Beteiligungs-quote
Alu Menziken Holding AG, CH-Menziken (Aktienkapital CHF 4,000,000; Zweck: Beteiligungsverwaltung)	42,29%	0,00%
MTC MNI Beteiligungs GmbH, AT-Regau (Stammkapital EUR 35,000; Zweck: Beteiligungsverwaltung)	100,00%	100,00%
Varta Microbattery Management GmbH, AT-Wien (vormals VEG Beteiligungs GmbH, AT-Wien) (Stammkapital EUR 578,000; Zweck: Beteiligungsverwaltung)	100,00%	100,00%
Montana Tech Components GmbH, AT-Wien (Stammkapital EUR 35,000; Zweck: Managementdienstleistungen)	100,00%	100,00%
Montana AS Beteiligungs Holding AG, CH-Menziken (Aktienkapital CHF 26,862,000; Zweck: Beteiligungsverwaltung)	100,00%	100,00%
Universal Alloy Corporation Europe S.R.L., RO-Baia Mare (Stammkapital ROL 39,990; Zweck: Produktion)	50,01%	50,01%

5 Genehmigte und bedingte Kapitalerhöhungen

Betrag des per Bilanzstichtag noch nicht beanspruchten Teils aus genehmigter Kapitalerhöhung (in CHF)	2.709.870,00	1.324.720,00
Betrag des per Bilanzstichtag noch nicht beanspruchten Teils aus bedingter Kapitalerhöhung (in CHF)	1.324.720,00	1.324.720,00

6 Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

7 Weitere Informationen

Die Montana Tech Components AG (MTC) hat in den Jahren 2006 und 2007 eine Fundraisingvereinbarung sowie einen Akquisitionsberatungsvertrag mit durch den Hauptaktionär kontrollierten Gesellschaften abgeschlossen (nahestehende Personen). Aufgrund von Auslegungsunklarheiten wurden diese beiden Verträge durch eine klar- und richtigstellende Vereinbarung im Juni 2008 bereinigt. Die genannte Vereinbarung wurde in einem externen Gutachten auf ihre Fremdüblichkeit untersucht und im Rahmen der Bandbreiten bestätigt.

Die bereinigte Vereinbarung sieht für die Entschädigung von Leistungen der nahestehenden Personen einerseits eine "Management Fee", andererseits eine "Profit Sharing Fee" vor.
Die Management Fee war auf die Kalenderjahre 2007 (EUR 1.7 Mio.) und 2008 (EUR 1.2 Mio.) begrenzt. Die Profit Sharing Fee ist hinsichtlich ihrer Entstehung abhängig von einem erfolgreichen Börsengang der MTC innerhalb eines festgelegten Zeitraums sowie von der Wertsteigerung der MTC bis zum resp. nach dem IPO. Die Profit Sharing Fee wird bei Erfüllung der entsprechenden Bedingungen ausschliesslich in Aktien der Gesellschaft fällig, mit einem Maximalausmass von 3,000,000 Stück resp. einem Maximalwert von EUR 30 Mio. Weiters hat MTC für die Zeit vor dem Börsengang eine jederzeit ausübbare Option zur Bezahlung der Profit Sharing Fee durch Hingabe von 2,400,000 Stück Aktien.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag über die Verwendung der offenen Reserven	**2009**
	CHF
Offene Reserven (Agio)	169.140.307,40
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung der offenen Reserven (Agio):	
Agio per 31. Dezember 2009	169.140.307,40
- Auflösung zur Bildung einer gesetzlichen Reserve in Höhe von 20% des Aktienkapitals	-716.459,13
- Auflösung zur Deckung des Bilanzverlustes	-4.326.911,42
- Auflösung zur Bildung einer freien Reserve	-15.000.000,00
Bestand Agio neu	149.096.936,85

JAHRESBERICHT 2009
DER MONTANA TECH COMPONENTS AG,
MENZIKEN

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Zur Unternehmensgeschichte

Montana Tech Components AG (die „Gesellschaft“) ist eine Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. des schweizerischen Obligationenrechts und firmierte bis Mitte 2006 unter der Firma „Cortey AG“. Im Rahmen einer generellen Statutenänderung wurde die Firma im Jahr 2006 in „Montana Industries AG“ geändert und zugleich der damalige generelle Holding- und Beteiligungszweck auf Industrie- und Mittelstandsunternehmen eingegrenzt. Im Juni 2007 wurde sodann die Firma auf „Montana Tech Components AG“ geändert. Gleichzeitig wurden durch Umwandlung von 2'500’000 Namenaktien zu nominal je CHF 0.10 in 25'000’000 Namenaktien zu nominal je CHF 0.01 Stimmrechtsaktien eingeführt. Im August 2007 wurde der Sitz der Gesellschaft von St. Gallen nach Menziken, Aargau, verlegt. Die Gesellschaft ist heute im Handelsregister des Kantons Aargau unter der Firmennummer CH-320.3.047.389-0 eingetragen.

Die Montana Tech Components AG bezweckt den direkten oder indirekten Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an Industrie- und Mittelstandsunternehmen sowie die Finanzierung im In- und Ausland und die Besorgung aller Geschäfte, die mit diesem Zweck direkt oder indirekt zusammenhängen.

Zweck und Position

Montana Tech Components AG positioniert sich als Komponentenhersteller in attraktiven Nischen. Die Gesellschaft hat zum Ziel, sich als wachstumsstarke Unternehmensgruppe unter den führenden Komponentenherstellern in den Segmenten „Montana Aerospace & Industrial Components“, „Montana Metal Tech“ und „Montana Varta Micro Power“ zu etablieren. Dabei sollen entsprechende Unternehmen respektive Unternehmensbeteiligungen langfristig gehalten, durch Einflussnahme und Kontrolle die entsprechenden Geschäftsfelder weiter entwickelt, Synergien verwirklicht und dauerhaftes Wachstum realisiert werden.

Beteiligungen und Akquisitionen

Die Gesellschaft ist die Holding-Gesellschaft für drei Unternehmenssparten, nämlich

(i) Montana Aerospace & Industrial Components mit Produktionsstandorten in der Schweiz und in den USA, ein Werk in Rumänien wird 2010 die Produktion aufnehmen

(ii) Montana Metal Tech mit Assembling-Standorten in Österreich und in Dänemark, und

(iii) Montana Varta Micro Power mit Produktions- und Assemblingstandorten in Deutschland, Indonesien und China

Die wichtigsten Investitionen der Gesellschaft wurden im Zuge von Akquisitionen über Tochterunternehmen (Akquisitionsvehikel) getätigt.

Die Gesellschaft hielt per 31.Dezember 2009 direkt oder indirekt folgende Beteiligungen:

a. VARTA Microbattery Management GmbH (vormals VEG Beteiligungs GmbH), Wien, Österreich (direkt) und VARTA Microbattery GmbH, Hannover, Deutschland (indirekt):

Die Gesellschaft hält seit Ende Dezember 2007 100% der Anteile an der VARTA Microbattery Management GmbH (vormals VEG Beteiligungs GmbH), Wien, Österreich, und kontrolliert damit die VARTA Microbattery GmbH, Hannover, Deutschland, und deren Tochtergesellschaften.

b. MTC MNI Beteiligungs GmbH, Regau, Österreich (direkt) und MNI Holding GmbH, Regau, Österreich (indirekt):

Die Gesellschaft hält seit Ende September 2007 über die MTC MNI Beteiligungs GmbH, Regau, Österreich, 100% der Anteile an der MNI Holding GmbH, Regau, Österreich, und kontrolliert damit die Numtec-Interstahl GmbH, Regau, Österreich, und deren Tochtergesellschaften sowie die Magnemag A/S, Stenløse, Dänemark.

c. Montana Tech Components GmbH, Wien, Österreich:
Die Gesellschaft hält 100% der Anteile (seit Gründung).

d. Montana AS Beteiligungs Holding AG, Menziken, Schweiz:

Die Gesellschaft hält 100% der Anteile (seit Gründung) und kontrolliert damit die MTC US Corp, Wilmington, USA, und die Alu Menziken Holding AG, Menziken, Schweiz, sowie deren jeweilige Tochtergesellschaften.

e. Universal Alloy Corporation Europe S.R.L., Baia Mare, Rumänien:

Die Gesellschaft hält 50,01% der Anteile. Die Gesellschaft hat im März 2008 100% der Anteile an der neu gegründeten Universal Alloy Corporation Europe S.R.L. von der Universal Alloy Corporation, Anaheim, USA, erworben. Im August 2008 wurde eine Kapitalerhöhung bei der UAC Europe S.R.L. durchgeführt, wobei 32,01% der Anteile an die konzernfremde Central European Growth IV Beteiligungs-Invest AG und 17,98% an das Management der Universal Alloy Corporation, Anaheim, USA, übertragen wurden.

f. Alu Menziken Holding AG, Menziken, Schweiz:

Im Berichtsjahr wurde den Minderheitsaktionären der Alu Menziken Holding AG ein Umtauschangebot unterbreitet. Die Namenaktien der Alu Menziken Holding AG mit Nennwert CHF 10 konnten im Verhältnis 1:24 in Namenaktien der Montana Tech Components AG mit Nennwert CHF 0,20 umgetauscht werden. Mit 31. Dezember 2009 hielt die Montana Tech Components AG 94,57% der Kapitalanteile und 96,78% der Stimmanteile an der Alu Menziken Holding AG und damit indirekt auch an deren Tochtergesellschaften in der Schweiz und in den USA.

2. WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER GESELLSCHAFT

Allgemeines

Die Nettoumsatzerlöse verminderten sich von TEUR 350’877 (2008) auf TEUR 304’359 (2009). Das Betriebsergebnis vor Private Equity Fund Management Fees hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr erhöht und erreichte TEUR 13’619 nach TEUR 9’436.

Bedingt durch den Wegfall von Restrukturierungsaufwendungen und von Private Equity Fund Management Fees und Gewinne aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern und belief sich auf TEUR 8’722 positiv nach TEUR 6’807 negativ.

Das Jahresergebnis war in Höhe von TEUR 4’575 positiv (2008: TEUR 11’332 negativ).

Bereich Montana Aerospace & Industrial Components

Die Unternehmen im Bereich Montana Aerospace & Industrial Components sind als Zulieferer der Flugzeugindustrie tätig und zählen zu den etablierten Traditionsunternehmen aus der Aluminium-Branche, welche weltweit in den Kernbereichen Aluminium Aerospace und Aluminium Extrusion tätig sind.

Zu den Kunden des Bereiches Montana Aerospace & Industrial Components zählen neben den wichtigsten Unternehmen der Flugzeug-Branche wie Boeing, Airbus oder Lockheed Martin auch namhafte Unternehmen aus anderen, selektierten Industriesegmenten.

Aufgrund der hohen Industriestandards und der umfangreichen Anforderungen für Zulieferer der Flugzeugindustrie genießt die Montana-Gruppe eine sehr gute Marktstellung, die durch die langjährige Lieferantenbindung und die nur schwer durchsetzbare Änderung des Komponentenmix positiv beeinflusst wird.

Der Neubau eines Werkes in Baia Mare, Rumänien, ist weitgehend abgeschlossen, mit dem Erreichen der Vollkapazität wird in 2011 gerechnet.

Bereich Montana Metal Tech

MNI Holding GmbH (Montana Metal Tech) ist Markführer in der sehr speziellen Nische der Stahlidentifikation. Hier betreibt das Unternehmen eine völlig selbständige und geschlossene Wertschöpfungskette für Vertrieb, Entwicklung, Herstellung und Service von Spezialmaschinen zur Produktidentifikation im metallurgischen Bereich. Der Bereich der Produktidentifikation umfasst die zwei Teilbereiche Markierung und Lesen, wobei das Unternehmen weltweit der einzige Anbieter aller gängigen Technologien im Sinne eines One-Stop-Shop ist.

Bereich Montana Varta Micro Power

Die VARTA Microbattery GmbH (Montana Varta Micro Power) ist ein deutsches Traditionsunternehmen, welches sich aufgrund seiner hohen Innovationsfähigkeit als europäischer Player am Markt für Mikrobatterien durchsetzen konnte. Im Bereich der stark wachsenden Hörgerätebatterien gilt Varta weltweit als Technologieführer und erreichte 2008 die Marktführerschaft. Im Bereich von Memory Backup-Lösungen für OEMs (wieder aufladbare NiMH-Technologie) ist das Unternehmen ebenfalls Weltmarktführer. Montana Varta Micro Power hat sich mit dem sehr bekannten Namen VARTA Microbattery international erfolgreich in Nischenmärkten etabliert und verfolgt eine klare Wachstumsstrategie.

3. FINANZIELLE LAGE DER GESELLSCHAFT

Einzelabschluss per 31. Dezember 2009 und Erfolgsrechnung 2009

Die Montana Tech Components AG weist per 31. Dezember 2009 eine Bilanzsumme von CHF 222'256'345.32 (Vorjahr: CHF 169'640'576.61) aus und verfügt über ein Eigenkapital von CHF 171'575'021.13 (Vorjahr: CHF 101'570'247.89). Die Eigenkapitalquote beläuft sich damit auf 77,2% (Vorjahr 59,9%).

Der Jahresverlust konnte aufgrund gesunkener Personal-, Verwaltungs-, Beratungs- (u.a. Wegfall der Private Equity Fund Management Fees) und Finanzaufwendungen auf CHF 4'326'911.42 reduziert werden (Vorjahresverlust: CHF 13'730'604.71).

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2009 und konsolidierte Konzernrechnung 2009

Die Montana Tech Components AG weist per 31. Dezember 2009 eine Bilanzsumme von TEUR 364'482 (Vorjahr: TEUR 380'723) aus und verfügt über ein Eigenkapital von TEUR 124'126 (Vorjahr: TEUR 100'235). Die Eigenkapitalquote beläuft sich damit inklusive Minderheiten auf 34% (Vorjahr 26%).

Das Jahresergebnis ist aufgrund wegggefallener Private Equity Fund Management Fees und Restrukturierungsaufwendungen sowie Gewinne aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen mit TEUR 4'575 deutlich positiv (2008: TEUR 11'332 negativ).

Berichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers

Die Revisionsstelle hat die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Montana Tech Components AG für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und empfohlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Revisionsstelle hat die Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang) der Montana Tech Components AG für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und empfohlen, die Konzernrechnung zu genehmigen.

4. KAPITALERHÖHUNGEN

Im Geschäftsjahr 2008

Anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Juli 2008 wurde in Ersetzung des bisherigen genehmigten Kapitals ein neues genehmigtes Kapital im Maximalbetrag von CHF 1'324'720.00 geschaffen und der Verwaltungsrat ermächtigt, jederzeit bis zum 17. Juli 2010 das Aktienkapital der Gesellschaft im Maximalbetrag von CHF 1'324'720.00 durch Ausgabe von höchstens 13'247'200 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde bezüglich höchstens 3'000'000 Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 0.10 zwecks Vermittlung der Leistung von Eigenkapital an die Gesellschaft und von Akquisitionen durch die Gesellschaft ausgeschlossen. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, die entzogenen Bezugsrechte der Venture Group Beteiligungs Invest MF-AG, Wien, Österreich zuzuweisen. Der Verwaltungsrat ist zudem berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre bezüglich höchstens 10'247'200 Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 0.10 auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neuen Aktien (1) für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch, (2) zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (3) für die Beteiligung von Mitarbeitern (inkl. Management und Verwaltungsrat) der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften verwendet werden sollen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind zu Marktbedingungen zu veräussern. Der Verwaltungsrat hat gestützt auf das durch die Generalversammlung am 17. Juli 2008 genehmigte Kapital bislang kein weiteres Aktienkapital ausgegeben.

Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Juli 2008 wurde in Ersetzung des bisherigen bedingten Kapitals ein neues bedingtes Kapital über CHF 1'324'720.00 durch Ausgabe von höchstens 13'247'200 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 0.10 geschaffen, davon (a) bis zu einem Betrag von CHF 324'720.00 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern der Gesellschaft und ihrer Konzerngesellschaften sämtlicher Stufen (Angestellte, Kader und Geschäftsleitung) im Rahmen eines vom Verwaltungsrat zu erlassenden Optionsplanes zugeteilt werden können und (b) bis zu einem Betrag von CHF 1'000'000.00 durch Ausübung von Wandel- und Optionsrechten, welche deren Inhabern in Verbindung mit der Ausgabe von Wandelanleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden. Das Bezugsrecht und das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre wurde entzogen.

Im Zuge der Verwaltungsratsitzung vom 17. Dezember 2008 wurden hinsichtlich des bedingten Kapitals Wandelrechte für Zeichnungen in Höhe von EUR 23'541'000 an die Zeichner der Wandelanleihe zugewiesen. Dies entspricht CHF 470'820 des bedingten Kapitals.

Im Geschäftsjahr 2009

Die ausserordentliche Generalversammlung der Gesellschaft hat am 13. März 2009 eine ordentliche Erhöhung des Aktienkapitals von CHF 2'649'441.10 um maximal CHF 2'649'441.10 auf maximal CHF 5'298'882.20 durch Ausgabe von maximal 26'494'411 Inhaberaktien zu CHF 0.10 nominal beschlossen. Gemäß einem weiteren Beschluss des Verwaltungsrates vom 27. März 2009 wurde die Zeichnungsfrist bis zum 30. April 2009 und die Einzahlungsfrist bis zum 08. Mai 2009 verlängert. Das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre wurde im Verhältnis ihres bisherigen Aktienbesitzes vollumfänglich gewährleistet und jeder Aktionär war zum Bezug von Inhaberaktien nach Maßgabe seiner bisherigen Beteiligung berechtigt. Der Verwaltungsrat war ermächtigt, die Modalitäten für die Ausübung der Bezugsrechte festzulegen und nicht ausgeübte Bezugsrechte im Interesse der Gesellschaft zeichnungswilligen bestehenden Aktionären nach freiem Ermessen zuzuweisen.

Am 25. Mai 2009 hat der Verwaltungsrat von der durch die ausserordentliche Generalversammlung am 13. März 2009 beschlossenen ordentlichen Kapitalerhöhung Gebrauch gemacht. Während der Zeichnungsfrist wurde das Aktienkapital um CHF 1'004'072.30 auf CHF 3'653'513.40 durch Ausgabe von 10'040'723 Inhaberaktien zu nominal je CHF 0.10 zum Ausgabebetrag von EUR 1.00 erhöht.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Gesellschaft hat am 13. Oktober 2009 eine ordentliche Erhöhung des Aktienkapitals von CHF 3'653'513.40 um maximal CHF 1'766'226.80 auf maximal CHF 5'419'740.20 durch Ausgabe von maximal 12'085'810 Namenaktien zu CHF 0.01 nominal und maximal 16'453'687 Inhaberaktien zu CHF 0.10 nominal beschlossen.

Am 30. Oktober 2009 hat der Verwaltungsrat von der durch die ausserordentliche Generalversammlung am 13. Oktober 2009 beschlossenen ordentlichen Kapitalerhöhung Gebrauch gemacht. Während der Zeichnungsfrist wurde das Aktienkapital um CHF 1'766'226.70 auf CHF 5'419'740.10 durch Ausgabe von 12'085'810 Namenaktien zu EUR 0.01 nominal zum Ausgabebetrag von EUR 0.10 (gerundet) pro Aktie und 16'453'686 Inhaberaktien zu CHF 0.10 nominal zum Ausgabebetrag von EUR 1.02 pro Aktie erhöht.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Gesellschaft vom 04. Dezember 2009 hat eine ordentliche Kapitalerhöhung in der Höhe von maximal CHF 916'320 durch Ausgabe von höchstens 4'581'600 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 0.20 beschlossen, weiters hat die ausserordentliche Generalversammlung der Gesellschaft vom 04. Dezember 2009 die Schaffung eines genehmigten Kapitals in der Höhe von maximal CHF 2'709'870.00 durch Ausgabe von höchstens 13'549'350 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 0.20 beschlossen.

Am 12. November 2009 hat die Gesellschaft ein Umtauschangebot für alle sich im Publikum befindenden Namenaktien der Alu Menziken Holding AG (die „AMH") veröffentlicht, wonach jede angediente Namenaktie der AMH mit einem Nennwert von je CHF 10.00 in 24 Namenaktien der Gesellschaft mit einem zukünftigen Nennwert von je CHF 0.20 umgetauscht werden kann. Die Angebotsfrist für das Umtauschangebot ist am 07. Dezember 2009 abgelaufen. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist sind insgesamt 169'166 Namenaktien der AMH mit einem Nennwert von je CHF 10.00 angedient worden. Das Aktienkapital wurde um CHF 811'996.80 auf CHF 6'231'736.90 durch Ausgabe von 4'059'984 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20 erhöht. Das neue Aktienkapital von CHF 811'996.80 wurde durch Sacheinlage gemäss Sacheinlagevertrag vom 11. Dezember 2009 zwischen der Gesellschaft und der Credit Suisse AG, Zürich, vollständig liberiert. Den Kapitalerhöhungsbericht des Verwaltungsrates hat die Revisionsstelle geprüft und mit Prüfungsbestätigung vom 11. Dezember 2009 bestätigt, dass der Kapitalerhöhungsbericht vollständig und richtig ist.

Zum 31. Dezember 2009 beträgt das Aktienkapital der Montana Tech Components AG CHF 6'231'736.90, eingeteilt in 18'542'905 Namenaktien zu je CHF 0.02 nominal (Stimmrechtsaktien) und 29'304'394 Namenaktien zu je CHF 0.20 nominal (Stammaktien).

Das Aktienkapital der Montana Tech Components AG beträgt aufgrund der im Rahmen der Nachfrist des Umtauschangebotes getauschten AMH Aktien zum heutigen Zeitpunkt CHF 6'312'362.50 eingeteilt in 18'542'905 Namenaktien zu je CHF 0.02 nominal (Stimmrechtsaktien) und 29'707'522 Namenaktien zu je CHF 0.20 nominal (Stammaktien). Die Gesellschaft verfügt im Übrigen über genehmigtes Kapital im Umfang von CHF 2'629'244.40 sowie über bedingtes Kapital im Betrag von CHF 1'324'720.00.

Im Geschäftsjahr 2010

Gemäß Zirkularbeschluss des Verwaltungsrates vom 14. Jänner 2010 ist das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe aus dem genehmigten Kapital von 403'128 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20 von CHF 6'231'736.90 um CHF 80'625.60 auf CHF 6'312'362.50 zu erhöhen. Die neu auszugebenden Namenaktien haben keine Vorrechte. Die Liberierung erfolgt durch Sacheinlage. Die Credit Suisse AG, Zürich legt als Treuhänderin der Aktionäre der Alu Menziken Holding AG, Menziken, die ihre Aktien im Rahmen des Umtauschangebotes vom 12. November 2009 der Montana Tech Components AG während der bis am 08. Januar 2010 laufenden Nachfrist angedient haben, 16'797 Namenaktien der Alu Menziken Holding AG mit einem Nennwert von je CHF 10.00 gemäss Sacheinlagevertrag vom 14. Januar 2010 ein. Als Gegenleistung für diese Sacheinlage erhält die Credit Suisse AG, in Zürich, als Treuhänderin der bisherigen Aktionäre der Alu Menziken Holding AG, Menziken, welche ihre Namenaktien im Rahmen des Umtauschangebotes vom 12. November 2009 der Montana Tech Components während der Nachfrist angedient haben, je angediente Namenaktie der Alu Menziken Holding AG 24 voll einbezahlte Namenaktien (insgesamt 403'128 voll einbezahlte Namenaktien) der Montana Tech Components AG mit einem Nennwert von je CHF 0.20 (insgesamt CHF 80'625.60).

5. AUSGABE EINER WANDELANLEIHE

Die Montana Tech Components AG hat im August 2008 eine privat platzierte nachrangige Wandelanleihe ausgegeben. Das Emissionsvolumen beläuft sich auf EUR 23'541'000.00 und ist in Tranchen von EUR 1'000.00 eingeteilt. Eine Tranche von EUR 1'000.00 kann in 100 Stück (vorher 200 Stück) Inhaberaktien der Emittentin gewandelt werden (somit zum Preis von EUR 10.00 (vorher EUR 5.00) pro Inhaberaktie), erstmals am 18.11.2008, danach quartalsweise (d.h. am 18.2., 18.5., 18.8., 18.11.) und fristgerecht vor einem allfälligen Börsengang. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 3 Jahre (2008 bis 2011), der Emissionskurs 100%, der Kupon 8%.

6. INTERNE ORGANISATION

Für die Einflussnahme auf die Unternehmensentwicklung, die Kontrolle der Geschäftsfelder, die finanzielle und unternehmerische Ausrichtung der Gruppe sowie die Etablierung eines externen Informations- und Berichtswesens hat die Montana Tech Components AG im Verlauf des Jahres 2007 und 2008 die Bereiche Geschäftsleitung, Investor Relations, Beteiligungsmanagement, Controlling und Finance & Accounting personell eingerichtet und aufgebaut.

Die Bereiche Treasury, Tax Management und Risk Management wurden im Verlauf des Jahres 2008 personell verstärkt und weiterentwickelt.

In 2009 wurde ein Ausbau dieser Tätigkeiten umgesetzt, ohne die personellen Ressourcen aufzustocken.

Darüber hinaus wurde im Zuge einer verbesserten Liquiditätsplanung auf Holding- und Konzernebene der Bereich Treasury weiterentwickelt, um den gegenwärtigen Anforderungen im wirtschaftlichen Umfeld optimal zu begegnen.

Für 2010 ist die Beibehaltung der internen Organisation geplant.

7. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2009 wie folgt zusammen:

Präsident:	DDr. Michael Tojner, Wien (Ö)
Vizepräsident:	Mag. Christian Hosp, Herrliberg (CH)
Mitglieder:	Kurt Ott, Ettenhausen (CH)
	Dr. Claus Raidl, Wien (Ö)
	Sven Quandt, Trebur (D)
Delegierter:	Mag. Klaus Sernetz, Maria Enzersdorf (Ö)

In der ordentlichen Generalversammlung vom 30. Juni 2009 wurde der Rücktritt von Emanuel Höhener aus dem Verwaltungsrat zur Kenntnis genommen.

Aktuell setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

Präsident:	DDr. Michael Tojner, Wien (Ö)
Vizepräsident:	Mag. Christian Hosp, Herrliberg (CH)
Mitglieder:	Kurt Ott, Ettenhausen (CH)
	Sven Quandt, Trebur (D)
Delegierter:	Mag. Klaus Sernetz, Maria Enzersdorf (Ö)

Gemäß Zirkularbeschluss vom Februar 2010 wurde der Rücktritt von Dr. Claus Raidl aus dem Verwaltungsrat per Ende Januar 2010 zur Kenntnis genommen.

8. AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2010 ist geplant,

- die Unternehmensstrategie weiter auszubauen und
- der Gesellschaft – wenn erforderlich – zusätzliche Finanzmittel zuzuführen.

Menziken, 13. April 2010

Dr. Dr. Michael Tojner

Verwaltungsratspräsident

Montana Tech Components AG, Menziken

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung

Konzernrechnung 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfung
Bogenstrasse 7
CH-9000 St. Gallen

Postfach 1142
CH-9001 St. Gallen

Telefon +41 71 272 00 11
Telefax +41 71 272 00 51
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der

Montana Tech Components AG, Menziken

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Montana Tech Components AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Reto Stalder
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dr. Silvan Loser
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 13. April 2010

Beilage:
- Konzernrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang

Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember

(in T€)	*Anhang*	**2009**	**2008**
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	*9*	78.673	80.595
Sachanlagen	*10*	132.808	131.810
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	*10*	3.896	4.683
Gemeinschaftsunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen		161	0
Aktive latente Steuern	*14*	5.314	3.864
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Forderungen		2.692	2.115
Langfristige Vermögenswerte		**223.544**	**223.067**
Vorräte	*12*	56.224	71.496
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*5*	37.210	40.492
Forderungen aus Ertragssteuern		460	1.564
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		8.009	12.616
Flüssige und geldnahe Mittel	*13*	39.035	30.343
Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögenswerte	*15*	0	1.145
Kurzfristige Vermögenswerte		**140.938**	**157.656**
SUMME AKTIVA		**364.482**	**380.723**
PASSIVA			
Aktienkapital	*17*	4.016	1.649
Kapitalreserven	*17*	113.212	86.420
Gewinnreserven	*17*	1.910	-26.489
Den Aktionären der MTC AG zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile		**119.138**	**61.580**
Minderheitsanteile		4.988	38.655
Eigenkapital		**124.126**	**100.235**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	*18*	77.151	55.571
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	*19*	32.234	39.210
Passive latente Steuern	*14*	21.346	22.738
Rückstellungen	*20*	2.696	1.965
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	*16*	14.205	13.354
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		3.148	3.386
Langfristige Verbindlichkeiten		**150.780**	**136.224**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	*18*	20.795	57.092
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	*19*	10.057	6.668
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		3.682	1.512
Rückstellungen	*20*	15.881	19.027
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	*16*	424	346
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen		18.687	30.602
Abgegrenzte Schulden	*21*	14.145	16.179
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		5.905	12.838
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**89.576**	**144.264**
Summe Verbindlichkeiten		**240.356**	**280.488**
SUMME PASSIVA		**364.482**	**380.723**

Konsolidierte Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in T€)	*Anhang*	**2009**	**2008**
Umsatzerlöse Brutto		**306.247**	**352.630**
Erlösminderungen		-1.888	-1.753
Umsatzerlöse Netto	*8*	**304.359**	**350.877**
Erhöhung/Verminderung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse		-10.614	8.709
Sonstiger betrieblicher Ertrag		12.012	7.484
Material- und Warenaufwand		-116.490	-166.127
Personalaufwand	*22*	-102.889	-112.867
Abschreibungen und Amortisationen	*9/10*	-18.237	-19.974
Sonstiger betrieblicher Aufwand	*23*	-54.522	-58.666
Betriebsergebnis vor Private Equity Fund Management Fees		**13.619**	**9.436**
Private Equity Fund Management Fees	*27*	0	-5.864
Betriebsergebnis nach Private Equity Fund Management Fees		**13.619**	**3.572**
Zinsertrag		400	752
Zinsaufwand		-10.052	-10.223
Übriger Finanzertrag		335	1.511
Übriger Finanzaufwand		-3.355	-2.419
Gewinn aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen	*6*	7.840	0
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen		-65	0
Nettofinanzergebnis	*24*	*-4.897*	*-10.379*
Ergebnis vor Steuern		**8.722**	**-6.807**
Ertragssteueraufwand	*25*	-4.147	-4.525
Jahresergebnis		**4.575**	**-11.332**
Davon entfallend auf:			
Aktionäre der MTC AG		9.278	-12.132
Minderheitsanteile		-4.703	800
Jahresergebnis		**4.575**	**-11.332**

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	**2009**	**2008**
Jahresergebnis	**4.575**	**-11.332**
Sonstige Ergebnisse		
Effektiver Teil der Fair Value-Änderungen von Cash Flow-Hedges	535	-1.396
Fair Value-Änderungen von available-for-sale financial assets	12	14
Währungsdifferenzen	-736	2.281
Ertragssteuern	-236	494
Total sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern	**-425**	**1.393**
Gesamtergebnis	**4.150**	**-9.939**
Davon entfallend auf:		
Aktionäre der MTC AG	8.865	-14.345
Minderheitsanteile	-4.715	4.406
Gesamtergebnis	**4.150**	**-9.939**

Konsolidierte Geldflussrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in T€)	*Anhang*	**2009**	**2008**
CASH FLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT			
Ergebnis vor Steuern		**8.722**	**-6.807**
Nettofinanzergebnis		4.897	10.379
Abschreibungen und Amortisationen	*9/10*	18.237	19.974
Fair Value-Änderungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		-118	0
Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		17	-754
Übrige nicht-liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen	*7*	-2.964	-1.647
Zwischensumme		*28.791*	*21.145*
Veränderung in den Vorräten		14.441	-3.632
Veränderungen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen kurzfristigen Vermögenswerten		7.031	-3.203
Veränderungen in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten		-13.072	6.675
Veränderungen in den Rückstellungen und den Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge		521	814
Zwischensumme		*8.921*	*654*
Bezahlte Ertragssteuern		-3.502	-6.455
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit		**34.210**	**15.344**
CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Erwerb von Tochtergesellschaften bzw. sonstigen Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener flüssiger Mittel	*7*	-7.174	-3.397
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	*7/9/10*	-20.222	-24.320
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		3.058	4.098
Erwerb von Gemeinschaftsunternehmen und Anteilen an assoziierten Unternehmen		-225	-322
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen		0	140
Erhaltene Zinsen		400	752
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		**-24.163**	**-23.049**
CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Nettoerlöse aus Kapitalerhöhung	*17*	27.630	0
Emission Wandelanleihe (EK-Anteil)	*17*	0	1.894
An Minderheiten gezahlte Dividende		0	-481
Bezahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		-955	-986
Aufnahme von verzinslichem Fremdkapital		12.152	85.052
Rückzahlung von verzinslichem Fremdkapital		-32.143	-62.720
Bezahlte Zinsen	*10*	-7.956	-9.899
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		**-1.272**	**12.860**
Nettoveränderung in flüssigen und geldnahen Mitteln		**8.775**	**5.155**
Flüssige und geldnahe Mittel per 1. Januar	*13*	30.343	23.922
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige und geldnahe Mittel		-83	1.266
Flüssige und geldnahe Mittel per 31. Dezember	*13*	**39.035**	**30.343**

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(in TD)	*Anhang*	Aktienkapital	Kapital-reserven	Währungs-differenzen	Fair Value Reserve	Übrige Gewinn-reserven	Summe	Minderheits-anteile	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2009		**1.649**	**86.420**	**-6.112**	**-888**	**-19.489**	**61.580**	**38.655**	**100.235**
Jahresergebnis						**9.278**	**9.278**	**-4.703**	**4.575**
Sonstige Ergebnisse:									
Effektiver Teil der Fair Value-Änderungen von Cash Flow-Hedges					535		535		**535**
Fair Value-Änderungen von available-for-sale financial assets					12		12		**12**
Währungsdifferenzen				-724			-724	-12	**-736**
Ertragssteuern					-236		-236		**-236**
Gesamtergebnis		**0**	**0**	**-724**	**311**	**9.278**	**8.865**	**-4.715**	**4.150**
Umgliederung Agio	17		-19.534			19.534	0		0
Kapitalerhöhung - Aktientausch	6	537	20.526				21.063	-28.952	-7.889
Kapitalerhöhung - Ausgabe neuer Aktien	17	1.830	25.800				27.630		27.630
Stand am 31. Dezember 2009		**4.016**	**113.212**	**-6.836**	**-577**	**9.323**	**119.138**	**4.988**	**124.126**

Entfallend auf Aktionäre der MTC AG

(in TD)	*Anhang*	Aktienkapital	Kapital-reserven	Währungs-differenzen	Fair Value Reserve	Übrige Gewinn-reserven	Summe	Minderheits-anteile	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2008		**1.649**	**79.910**	**-4.787**	**0**	**-7.357**	**69.415**	**34.730**	**104.145**
Jahresergebnis						**-12.132**	**-12.132**	**800**	**-11.332**
Sonstige Ergebnisse:									
Effektiver Teil der Fair Value-Änderungen von Cash Flow-Hedges					-1.396		-1.396		**-1.396**
Fair Value-Änderungen von available-for-sale financial assets					14		14		**14**
Währungsdifferenzen				-1.325			-1.325	3.606	**2.281**
Ertragssteuern					494		494		**494**
Gesamtergebnis		**0**	**0**	**-1.325**	**-888**	**-12.132**	**-14.345**	**4.406**	**-9.939**
Wandelanleihe (EK-Anteil)	*17*		1.894				1.894		1.894
Dividenden an Anteilsinhaber							0	-481	-481
Aktienbasierte Vergütungen	*27*		4.616				4.616		4.616
Stand am 31. Dezember 2008		**1.649**	**86.420**	**-6.112**	**-888**	**-19.489**	**61.580**	**38.655**	**100.235**

Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung

1. Allgemeines

Die Montana Tech Components AG (MTC oder der Konzern) hat ihren Sitz in Menziken, Schweiz. Die Geschäftsaktivitäten der MTC sind in Erläuterung 8. „Segmentberichterstattung“ dargelegt. Abschlussstichtag für die MTC, sämtliche Tochtergesellschaften und für die Konzernrechnung ist der 31. Dezember 2009.

2. Grundlagen der Erstellung

2.1. Übereinstimmungserklärung

Die Konzernrechnung der MTC und ihrer Tochtergesellschaften ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht dem schweizerischen Recht. Die Konzernrechnung wurde durch den Verwaltungsrat am 13. April 2010 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zusätzlich der Genehmigung durch die kommende Generalversammlung.

2.2. Unternehmensfortführung

Bei Aufstellung des Konzernabschlusses wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen; das heißt, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung davon ausgehen, dass der Konzern seine Geschäfte in absehbarer Zukunft fortführen und in der Lage sein wird, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu verwerten und seine Verbindlichkeiten zeitgerecht zu begleichen.

In der Vergangenheit ist die Montana Tech Components AG wegen verzögerter bzw. nicht durchgeführter Finanzierungen im Eigenkapital- und Fremdkapitalbereich auf die Zurverfügungstellung von Kapital der Aktionäre angewiesen gewesen. Ihre Fähigkeit zur Unternehmensfortführung und zur Umsetzung der Unternehmensziele war davon abhängig, ob die benötigten Mittel für die Refinanzierung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und für die Umsetzung der Wachstumsziele von extern zur Verfügung gestellt werden können.

Durch die im Jahr 2009 durchgeführten Kapitalerhöhungen im Ausmaß von EUR 28 Mio. konnten dem Unternehmen weitere Eigenmittel für Investitionen und für die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten zur Verfügung gestellt werden und damit die mittelfristige Finanzierung bis Mitte 2011 sichergestellt werden.

2.3. Bewertungsbasis

Die Vermögenswerte in der Konzernrechnung werden nach dem Anschaffungswertprinzip bilanziert. Ausgenommen sind die derivativen Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte und die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, welche zum Fair Value bilanziert werden. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich der erwarteten Veräußerungskosten angesetzt.

2.4. Funktional- und Darstellungswährung

In der Regel richtet sich die funktionale Währung der jeweiligen Konzerngesellschaften nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und entspricht grundsätzlich der jeweiligen Landeswährung. Für einen Großteil der Gesellschaften ist der Euro (EUR bzw. □) die funktionale Währung, weshalb auch die vorliegende Konzernrechnung in Euro (EUR bzw. □) erstellt wurde. Die Funktionalwährung der Muttergesellschaft ist der Schweizer Franken.

2.5. Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung nach IFRS erfordert vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Weichen die tatsächlichen Gegebenheiten von den getroffenen Einschätzungen und Annahmen ab, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Wesentliche Annahmen, die das Management bei der Anwendung von IFRS getroffen hat und die wesentliche Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben, sowie Schätzungen, bei denen ein erhebliches Risiko besteht, dass im Folgejahr wesentliche Anpassungen notwendig sein werden, sind unter der Erläuterung 4. „Wesentliche Annahmen und Einschätzungen“ dargelegt.

2.6. Fristigkeiten

Den kurzfristigen Vermögenswerten werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus des Konzerns innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet.

Den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die der Konzern im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1. Konsolidierungsmethoden

Die Konzernrechnung umfasst alle Gesellschaften, welche die MTC direkt oder indirekt kontrolliert. Von Kontrolle wird dann gesprochen, wenn MTC die Mehrheit der Stimmrechte (unter Einbezug potentieller Stimmrechte) hält bzw. aufgrund einer beherrschenden Stellung die Finanz- und Geschäftspolitik mittelbar oder unmittelbar bestimmen und somit Nutzen aus der Geschäftstätigkeit ziehen kann. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Die Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme. Zu dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle endet, werden die Tochtergesellschaften entkonsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der akquirierten Gesellschaft mit dem zum Fair Value bewerteten Nettovermögen verrechnet. Der

positive Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert (Goodwill) ausgewiesen. Sind die Anschaffungskosten geringer als das anteilige, zum Fair Value bewertete Nettovermögen der erworbenen Tochtergesellschaft, wird der entstandene negative Goodwill ergebniswirksam erfasst.

Beim Kauf von Minderheitsanteilen wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der Minderheitsanteile im Zeitpunkt des Erwerbs als Goodwill bilanziert oder im Falle eines negativen Goodwills ergebniswirksam erfasst.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Joint Ventures, an denen die MTC direkt oder indirekt mit 50 Prozent beteiligt ist beziehungsweise für welche die Führungsverantwortung paritätisch wahrgenommen wird, werden nach der „At-Equity"-Methode gemäß IAS 28 bilanziert.

Gesellschaften, an denen MTC stimmenmäßig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die auf andere Weise maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden nach der „At-Equity"-Methode erfasst und unter Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

3.2. Währungsumrechnung

Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in funktionaler bzw. lokaler Währung. In der Konzernrechnung werden die in Fremdwährung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit dem Kurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen geführt. Aufwendungen und Erträge werden zu Durchschnittskursen der jeweiligen Periode in Euro umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Differenzen werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst. Erst wenn die entsprechende Tochtergesellschaft verkauft wird, werden die Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

Transaktionen in Fremdwährung werden zum jeweiligen Tageskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Ausstehende Beträge in Fremdwährungen werden bei monetären Posten zu Stichtagskursen und bei nicht-monetären Posten zu historischen Kursen umgerechnet. Zum Fair Value bilanzierte nicht-monetäre Fremdwährungsposten werden zum Wechselkurs des Neubewertungszeitpunktes umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung zum Stichtagskurs ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden, ausgenommen Umrechnungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, in der Erfolgsrechnung unter dem übrigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Die für die Währungsumrechung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf die Konzernrechnung stellen sich wie folgt dar:

Währung	Stichtagskurs am 31.12.2009 1 EUR =	Stichtagskurs am 31.12.2008 1 EUR =	Jahresdurchschnittskurs 2009 1 EUR =	Jahresdurchschnittskurs 2008 1 EUR =
USD (US-Dollar)	1,4406	1,3917	1,3948	1,4713
CHF (Schweizer Franken)	1,4836	1,4850	1,5100	1,5872

3.3. Finanzinstrumente

3.3.1. Nicht-derivative Finanzinstrumente

Die MTC Gruppe gliedert ihre nicht-derivativen Finanzinstrumente in die folgenden Kategorien:

- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- Darlehen und Forderungen.

Nicht-derivative Finanzinstrumente umfassen Anlagen in Eigenkapital- und Schuldinstrumente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, flüssige und geldnahe Mittel, Kredite und Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Nicht-derivative Finanzinstrumente werden erstmalig zum Fair Value und – mit Ausnahme der Finanzinstrumente, die der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" angehören – zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung der nicht-derivativen Finanzinstrumente ist nachfolgend beschrieben.

Flüssige und geldnahe Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben sowie Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 3 Monaten.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Gewisse vom Konzern vorgenommene Anlagen in Eigenkapital- und Schuldinstrumente werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. In Folge werden diese finanziellen Vermögenswerte zum Fair Value bewertet, wobei die Änderungen des Fair Values in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung verbucht werden. Ausgenommen sind Wertminderungen (vgl. 3.9. „Wertbeeinträchtigung (Impairment)“), welche ergebniswirksam erfasst werden. Bei Ausbuchung des finanziellen Vermögenswertes werden über die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung erfasste kumulierte Gewinne und Verluste ergebniswirksam verbucht.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Ein Finanzinstrument wird als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert, wenn es zu Handelszwecken gehalten oder bei Ersterfassung als solches designiert wird. Bei erstmaliger Erfassung werden die direkt zurechenbaren Transaktionskosten ergebniswirksam erfasst.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet.

Analog zu Darlehen und Forderungen werden Wertpapiere, für welche weder ein aussagekräftiger Börsekurs existiert noch ein verlässlicher Fair Value bestimmt werden kann, ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

3.3.2. Derivative Finanzinstrumente

In der MTC Gruppe werden Fremdwährungs- und Zinsrisiken ökonomisch abgesichert, überwiegend werden dabei die Vorschriften zu „Hedge Accounting“ gemäß IAS 39 angewendet. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung der aus der operativen Geschäftstätigkeit erwachsenen Risiken eingesetzt. Für die Wechselkursabsicherung geplanter Cash Flows wird eine 12-monatige Liquiditätsplanung als Basis herangezogen.

Devisentermingeschäfte und Zinsswaps werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value angesetzt, wobei direkt zurechenbare Transaktionskosten ergebniswirksam verbucht werden. Die Folgebewertung erfolgt zum Fair Value. Zur Ermittlung der Marktwerte werden für börsennotierte Wertpapiere die aktuellen Kurse herangezogen. Für nicht börsennotierte Zinsinstrumente werden die Marktwerte durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungen unter Verwendung eines aktuellen Marktzinssatzes ermittelt. Bewertungsänderungen des effektiven Teils eines Derivats werden zunächst erfolgsneutral in der Rücklage für Cash-Flow-Hedges und erst bei Realisierung des Grundgeschäfts erfolgswirksam erfasst; der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam angesetzt.

Die Wirksamkeit dieser Sicherungsgeschäfte wird prospektiv und retrospektiv mittels eines Effektivitätstest mit statistischen Methoden überprüft. Dabei wird die Wertentwicklung des Grundgeschäfts als unabhängige und die Wertentwicklung des Sicherungsgeschäfts als abhängige Variable definiert. Als Grundgeschäft dient ein hypothetisches Derivat nach IAS 39.IG F.5.5.

3.3.3. Eigenkapital

Aktienkapital

Aktien sind Bestandteil des Eigenkapitals, da sie nicht rückzahlbar sind und keine Dividendengarantie besteht. Kosten, welche im direkten Zusammenhang mit einer Erhöhung des Aktienkapitals stehen, werden vom Eigenkapital abgezogen.

Eigene Anteile

Zurückgekaufte Aktien werden als eigene Anteile klassifiziert und mit ihren Anschaffungskosten vom Eigenkapital abgezogen. Beim Verkauf von eigenen Anteilen wird der erhaltene Betrag als Erhöhung des Eigenkapitals erfasst und die Differenz aus der Transaktion wird in den Gewinnreserven verbucht.

Dividenden

Dividenden werden als Verbindlichkeit ausgewiesen, sobald sie von der Generalversammlung beschlossen worden sind.

3.4. Immaterielle Vermögenswerte

3.4.1. Goodwill

Die positive Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Fair Value aller übernommenen netto Vermögenswerte wird als Goodwill aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften aktiviert (vgl. 3.1. „Konsolidierungsmethoden“). Negativer Goodwill wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Ein Goodwill wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich bzw. bei Vorliegen von Anzeichen für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest („Impairment Test“) unterzogen (vgl. 3.9. „Wertbeeinträchtigung (Impairment)“).

3.4.2. Forschung und Entwicklung

Forschungsaufwand im Hinblick auf die Erlangung von neuem Grundlagen- oder technologischem Wissen und Verständnis wird aufwandswirksam erfasst. Entwicklungskosten im Hinblick auf neue oder wesentlich verbesserte Produkte und Prozesse werden dann aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen nachweisbar und kumuliert erfüllt sind: Es muss möglich sein, den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen, und zusätzlich muss hieraus ein wirtschaftlicher Nutzen für das Unternehmen resultieren. Aktivierte Entwicklungskosten werden zum Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert (vgl. 3.9. „Wertbeeinträchtigung (Impairment)“). Andere Entwicklungskosten werden über die Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht.

3.4.3. Übrige immaterielle Vermögenswerte

Zu den übrigen immateriellen Vermögenswerten zählen gewerbliche Schutzrechte, welche Marken und Patente umfassen, Lizenzen sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte, unter welchen im Konzern vor allem erworbene Kundenbeziehungen aktiviert sind.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert (vgl. 3.9. „Wertbeeinträchtigung (Impairment)“). Folgeinvestitionen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen erhöht wird. Alle anderen Aufwendungen werden zum Zeitpunkt der Erfassung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Amortisation von immateriellen Vermögenswerten erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer und beginnt ab dem Zeitpunkt, ab dem sie für die Nutzung zur Verfügung stehen. Die geschätzte Nutzungsdauer für gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögenswerte beträgt drei bis sechzehn Jahre, Kundenbeziehungen mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zwischen zwölf und fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, aber jährlich einem Werthaltigkeitstest (vgl. 3.9. „Wertbeeinträchtigung (Impairment)“) unterzogen.

3.5. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen. Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlichen Nutzungsdauern werden einzeln angesetzt und separat abgeschrieben. Nachträgliche Investitionen werden nur aktiviert, soweit sie den wirtschaftlichen Nutzen des Anlagegutes erhöhen. Alle übrigen Aufwendungen für Sachanlagen werden sofort als Aufwand erfasst.

Der Konzern hält Grundstücke zur Wertvermehrung sowie Liegenschaften, die an Dritte vermietet sind und daher als „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ qualifiziert werden. Diese Liegenschaften werden zu Fair Values bewertet.

Sachanlagen, mit Ausnahme von Grundstücken, werden linear und erfolgswirksam über die folgenden voraussichtlichen Nutzungsdauern abgeschrieben:

Gebäude	8 – 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 – 25 Jahre
Andere Anlagen	3 – 15 Jahre

Die Abschreibungsmethode, die Nutzungsdauer und der angenommene Restwert, falls nicht unwesentlich, werden jährlich überprüft.

3.6. Leasing

Gegenstände, die Bestandteil von Leasingverträgen sind, werden bilanziert, wenn der Konzern alle wesentlichen Chancen und Risiken aus der Nutzung des Leasinggegenstandes trägt und folglich als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist (Finanzierungsleasing). Finanzierungsleasing wird in den langfristigen Vermögenswerten zum niedrigeren von Fair Value und Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aktiviert und in gleicher Höhe eine Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer. Die Behandlung des Leasinggegenstandes nach dem erstmaligen Ansatz erfolgt in Übereinstimmung mit den für den Vermögenswert anwendbaren Bewertungsgrundsätzen.

Bei allen übrigen Leasingvereinbarungen erfolgt keine Aktivierung der Leasinggegenstände, sondern die Leasingraten werden zum Fälligkeitsdatum erfolgswirksam erfasst.

3.7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die in der Regel dem Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für das Kreditrisiko entsprechen – siehe hierzu Erläuterung 5.2. „Finanzrisikomanagement“.

Neben erforderlichen Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche erfahrungsbedingte Wertberichtigungen gebildet.

Sobald ausreichende Hinweise dafür bestehen, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung direkt ausgebucht bzw. mit der dafür gebildeten Einzelwertberichtigung verrechnet.

3.8. Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ist der erwartete, durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich noch anfallender Fertigstellungs- und Verkaufskosten.

Selbst erstellte Produkte werden zu Herstellkosten, zugekaufte Produkte zu Anschaffungskosten bewertet. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die anzurechnenden Gemeinkosten. Die Produktionsgemeinkosten werden auf der Basis normaler Produktionskapazitäten ermittelt. Die Bewertung der Vorräte erfolgt in der Regel auf Basis des First-in-First-out-Verfahrens (FIFO-Verfahren).

3.9. Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Finanzielle Vermögenswerte

Die Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten wird zu jedem Bilanzstichtag beurteilt. Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn es Anzeichen dafür gibt, dass ein oder mehrere Vorkommnisse einen negativen Effekt auf die geschätzten künftigen Cash Flows dieses finanziellen Vermögenswertes haben.

Eine Wertminderung eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswertes berechnet sich als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cash Flows, welche mittels des ursprünglichen Effektivzinssatzes abgezinst werden. Bei zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten liegt eine Wertminderung vor, wenn der Fair Value signifikant und längerfristig tiefer als die Anschaffungskosten ist.

Sämtliche Wertminderungen werden ergebniswirksam erfasst. Jeglicher kumulierter, vormalig in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasster Verlust eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswertes wird in die Erfolgsrechnung übertragen.

Wertminderungen werden rückgängig gemacht, wenn die Zuschreibung objektiv einem Ereignis zugewiesen werden kann, das nach der Erfassung der Wertminderung eingetreten ist. Wenn es sich bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten und zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten um Schuldinstrumente handelt, erfolgt die Zuschreibung ergebniswirksam. Für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, welche Eigenkapitalinstrumente sind, wird die Zuschreibung ergebnisneutral vorgenommen.

Nichtfinanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der nichtfinanziellen Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Vermögenswerte aus Personalvorsorge (vgl. 3.11. „Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge“), der Vorräte (vgl. 3.8. „Vorräte“) und der aktiven latenten Steuern (vgl. 3.18. „Ertragssteuern“) zu jedem Bilanzstichtag dahingehend beurteilt, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Liegen solche Indikatoren vor, wird der erzielbare Wert bestimmt.

Für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte, welche eine unbestimmbare Nutzungsdauer haben oder noch nicht zur Nutzung zur Verfügung stehen, wird der erzielbare Betrag jährlich zum gleichen Zeitpunkt bestimmt.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer Zahlungsmittel generierenden Einheit (Cash Generating Unit bzw. einer CGU) ist der höhere von Nutzungswert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten. Bei der Bestimmung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cash Flows auf den Barwert abgezinst. Für die Durchführung von Wertminderungstests werden die Vermögenswerte in die kleinste Gruppe von Vermögenswerten eingeteilt, welche unabhängige Geldzuflüsse erzeugen (Zahlungsmittel generierende Einheiten).

Der erworbene Goodwill wird für Wertminderungstests denjenigen Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugewiesen, von welchen erwartet wird, dass sie von den Synergien aus dem zugrunde liegenden Unternehmenszusammenschluss profitieren.

Eine Wertminderung liegt dann vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Zahlungsmittel generierenden Einheit den geschätzten erzielbaren Wert übersteigt. Wertminderungen werden ergebniswirksam verbucht. Wertminderungen einer Zahlungsmittel generierenden Einheit oder

einer Gruppe Zahlungsmittel generierender Einheiten werden zuerst dem Goodwill und anschließend anteilsmäßig den anderen Vermögenswerten der Einheit bzw. Gruppe zugewiesen.

Eine Wertminderung des Goodwills wird nicht rückgängig gemacht.

Bei Wertminderungen von übrigen Vermögenswerten wird zu jedem Bilanzstichtag beurteilt, ob Indikatoren vorliegen, dass der Verlust geringer geworden ist oder nicht länger besteht. Zuschreibungen von Wertminderungen werden auf den gestiegenen erzielbaren Betrag vorgenommen, jedoch maximal bis zu dem fortgeschriebenen ursprünglichen Buchwert des Vermögenswertes.

3.10. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten inklusive direkt zurechenbarer Verbindlichkeiten werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert und in der Bilanz in einer separaten Position ausgewiesen, wenn der Buchwert durch die Veräußerung und nicht durch eine weitere Nutzung realisiert werden soll. Voraussetzung ist, dass sich der Vermögensgegenstand in einem verkaufsbereiten Zustand befindet und der Verkauf hochwahrscheinlich ist.

Unmittelbar bevor die Vermögenswerte als "zur Veräußerung gehalten" klassifiziert werden, werden die Buchwerte in Übereinstimmung mit den konzernweiten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erneut bewertet. Nach der Umklassifizierung werden die Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt keine planmäßige Abschreibung mehr. Jegliche Wertminderungen einer Veräußerungsgruppe werden zuerst dem Goodwill und danach anteilsmäßig den übrigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zugewiesen. Wertminderungen aus der erstmaligen Klassifizierung als "zur Veräußerung gehalten" werden ergebniswirksam erfasst.

3.11. Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge

Neben der staatlichen Altersvorsorge bestehen innerhalb des Konzerns für Teile der Arbeitnehmer zusätzlich leistungs- oder beitragsorientierte Vorsorgepläne. Diese Vorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod und Invalidität. Leistungsorientierte Versorgungszusagen gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ bestehen dabei in der Schweiz, in Singapur, in den USA und in Deutschland.

3.11.1. Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

3.11.2. Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden bei allen wesentlichen leistungsorientierten Plänen jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten ermittelt, indem der Barwert der erwarteten Ansprüche (Defined Benefit Obligation bzw. DBO) nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt wird. Davon wird der Fair-Value des Planvermögens in Abzug gebracht. Der Abzinsungssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industrieanleihen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die Verpflichtungen. Die Vorsorgekosten, die mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen (Current Service Cost), werden erfolgswirksam erfasst.

Die Erhöhung der Vorsorgekosten aus vergangener Arbeitsleistung, die auf neue oder verbesserte Vorsorgeleistungen zurückzuführen ist (Past Service Cost), wird linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. In dem Ausmaß, in dem eine sofortige Anspruchsberechtigung besteht, werden diese Kosten sofort erfolgswirksam erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß IAS 19 nach der Korridormethode erfolgswirksam erfasst.

Überdeckungen werden nur dann aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragszahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

3.12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

3.13. Abgegrenzte Schulden

Unter abgegrenzte Schulden fallen künftige Ausgaben, die zwar hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunkts unsicher sind, deren Unsicherheit jedoch geringer ist als bei den Rückstellungen. Dabei handelt es sich um Verbindlichkeiten für erhaltene oder gelieferte Gegenstände oder Dienstleistungen, die weder bezahlt noch in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Hierzu gehören auch kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (zum Beispiel Prämien und Urlaubsansprüche). Die abgegrenzten Schulden werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

3.14. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzverbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum Marktwert abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei die Differenz zwischen dem Marktwert und dem zu tilgenden Betrag erfolgswirksam anhand der Effektivzinsmethode verbucht wird.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzverbindlichkeiten werden nur dann als langfristig ausgewiesen, wenn der Rückzahlungstermin bedingungslos mehr als 1 Jahr nach dem Bilanzstichtag liegt. Revolvierend ausnutzbare Beträge werden als langfristig ausgewiesen, wenn die gesamte Ziehungsperiode für den Finanzierungsrahmen die Jahresfrist übersteigt.

3.15. Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten hat, ein Mittelabfluss zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe des Betrages zuverlässig bestimmt werden kann. Rückstellungen werden dann diskontiert, wenn der Effekt wesentlich ist.

Rückstellungen, bei denen der voraussichtliche Mittelabfluss binnen des nächsten Jahres erfolgt, werden als kurzfristig klassifiziert, alle anderen Rückstellungen als langfristig.

3.16. Umsatz- und Ertragsrealisation

Umsätze werden nach Abzug von Mehrwertsteuern sowie von Gutschriften für Retouren und Rabatte in dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahren aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind.

Umsätze von Dienstleistungsgeschäften werden nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades des Geschäftes am Bilanzstichtag erfasst. Der Fertigstellungsgrad wird auf Basis der erbrachten Arbeitsleistungen ermittelt.

3.17. Nettofinanzergebnis

Das Zinsergebnis enthält Erträge aus Finanzanlagen und liquiden Mitteln sowie Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Finanzverbindlichkeiten. Zinserträge und -aufwendungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, basierend auf der Effektivzinsmethode ergebniswirksam erfasst.

Gemäß IAS 23.4 werden Finanzierungskosten, die im Rahmen der Anschaffung von qualifizierten Vermögenswerten anfallen, in der Gruppe aktiviert. Qualifiziert sind Vermögenswerte, deren Herstellung der Betriebsbereitschaft nur über einen beträchtlichen Zeitraum erlangt werden kann.

Das übrige Finanzergebnis umfasst Dividendenerträge, Gewinne aus dem Verkauf von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, Veränderungen des Fair Values von ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten, Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten und die Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungstransaktionen. Dividendenerträge werden mit Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung ergebniswirksam erfasst.

3.18. Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten sowohl die laufenden als auch die latenten Steuern vom Ertrag. Normalerweise werden Ertragssteuern erfolgswirksam erfasst, es sei denn, diese stehen in Verbindung zu einer Position, welche direkt in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung verbucht wird.

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet, basierend auf den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen inklusive Aufwendungen für Steuern vergangener Perioden.

Latente Steuern werden gemäß der „Balance-Sheet-Liability-Methode“ grundsätzlich auf alle temporären Differenzen zwischen den ausgewiesenen Bilanzwerten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten berechnet. Die Bewertung erfolgt zu den für die jeweiligen Konzerngesellschaften anwendbaren bzw. voraussichtlich anwendbaren Steuersätzen.

Für folgende temporäre Differenzen werden keine latenten Steuern erfasst: Ersterfassung von Goodwill, erstmalig erfasste Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit einer Transaktion, welche weder das steuerbare Ergebnis noch das Jahresergebnis beeinflusst, und temporäre Differenzen auf Anteile an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen in absehbarer Zukunft nicht realisiert werden.

Aktive latente Steuern aus verrechenbaren Verlustvorträgen und temporären Differenzen werden nur soweit berücksichtigt, als eine Verrechenbarkeit mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich ist.

3.19. Segmentberichterstattung

Die Festlegung der berichtspflichtigen Segmente basiert auf den strategischen Geschäftseinheiten, für welche dem Management des Konzerns Bericht erstattet wird. Diese strategischen Geschäftseinheiten bieten verschiedene Produkte und Dienstleistungen an und werden aufgrund ihrer unterschiedlichen technologischen und absatzseitigen Strategien individuell geführt. Der Konzern besteht aus den drei berichtspflichtigen Segmenten Aerospace & Industrial Components, Metal Tech und Varta Micro Power.

In dem Segment Aerospace & Industrial Components werden hochwertige Aluminium-Profile für die Luftfahrtindustrie und andere Industriebereiche entwickelt und produziert. Für ausgewählte Industriesegmente stellt der Konzern in den Kernbereichen Aluminium Aerospace und Aluminium Extrusion anwendungsspezifische Aluminiumhalbfabrikate und einbaufertige Komponenten her.

Das Segment Metal Tech entwickelt, produziert und vertreibt Spezialmaschinen zur Produktidentifikation im metallurgischen Bereich. Die Teilbereiche Markieren und Lesen ermöglichen die Stahlidentifikation von metallurgischen Produkten, wobei der Konzern alle gängigen Technologien anbietet. Die Markierung mittels unterschiedlicher Lösungen ermöglicht die Nachvollziehbarkeit bis zum Endprodukt.

Der Bereich Varta Micro Power beschäftigt sich mit der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von wiederaufladbaren Batterien und Einwegbatterien im Retail-Bereich und für OEMs (Original Equipment Manufacturers). Die Marktpräsenz und der Technologiefokus sind in den Bereichen Hörgerätebatterien und Memory-Backup Lösungen für OEMs besonders ausgeprägt.

Die jeweiligen Unternehmenszentralen, Forschungs- und Entwicklungszentren sowie Vertriebssteuerungen der drei Segmente befinden sich in Österreich, Deutschland, den USA und der Schweiz. Sie sind allerdings weltweit mit Vertriebs- und Produktionsniederlassungen tätig.

Die Verrechnungspreise für allfällige Transaktionen zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden auf „at arm's length"-Basis festgelegt.

3.20. Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Mit Wirkung ab 1. Januar 2009 wendet die MTC die folgenden neuen bzw. überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals an:

- **IAS 1 revised:** Darstellung des Abschlusses
- **Änderung zu IFRS 2:** Aktienbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierungen
- **IAS 23 revised:** Fremdkapitalkosten
- **Änderungen zu IAS 32** Finanzinstrumente: Darstellung sowie zu **IAS 1:** Darstellung des Abschlusses – Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen in Folge von Liquidationen
- **Änderungen zu IFRSs 2008** (Improvements Project)
- **IFRIC 13:** Kundentreueprogramme

- **IFRIC 15:** Verträge zur Erstellung von Liegenschaften
- **IFRIC 16:** Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- **IFRIC 18:** Übertragung von Vermögenswerten von Kunden

Die Einführung sämtlicher neuen und geänderten Standards und Interpretationen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzerneigenkapital und das Konzernergebnis, führte aber zu Anpassungen im Ausweis und in der Offenlegung.

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden bis zum Bilanzstichtag verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung von MTC wurden noch nicht systematisch analysiert, sodass die am Fuße der Tabelle offengelegten, erwarteten Effekte lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard / Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
IFRS 3 revised: Unternehmenszusammenschlüsse	1	01.07.2009	2010
IAS 27 revised: Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	1	01.07.2009	2010
Änderungen zu IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung - Zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte	1	01.07.2009	2010
IFRIC 17: Ausschüttung von nicht geldwirksamen Vermögenswerten an Eigentümer	1	01.07.2009	2010
Änderungen zu IFRSs 2008 – Änderungen zu IFRS 5: Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	1	01.07.2009	2010
Änderungen zu IFRSs 2009 (Improvements Project)	1	01.07.2009 01.01.2010	2010
IFRS 1 revised: Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards	1	01.07.2009	2010
Änderungen zu IFRS 2: Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich	3	01.01.2010	2010
Änderungen zu IFRS 1: Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Zusätzliche Ausnahmen	1	01.01.2010	2010
Änderung zu IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung - Klassifizierung von Bezugsrechten	3	01.02.2010	2011
IFRIC 19: Tilgung von Finanzverbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten	3	01.07.2010	2011
IAS 24 (revised 2009): Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	3	01.01.2011	2011
Änderungen zu IFRIC 14: IAS 19 - Die Begrenzung eines Personalvorsorgeaktivums, minimale Beitragspflichten und deren Zusammenhang - Vorauszahlung einer Mindestdotierungsverpflichtung	3	01.01.2011	2011
IFRS 9 – Finanzinstrumente: Bewertung und Klassierung	3	01.01.2013	2013

1 Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von MTC erwartet.

2 Es werden vor allem Änderungen im Ausweis sowie zusätzliche Offenlegungen in der Konzernrechnung von MTC erwartet.

3 Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von MTC sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

3.21. Bestimmung der Fair Values

Gewisse Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und Offenlegungen erfordern die Bestimmung der Fair Values sowohl für finanzielle als auch für nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Der Fair Value entspricht jenem Betrag, zu dem ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Der Fair Value wird aufgrund des Börsenkurses oder durch die Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden, wie die Diskontierung der erwarteten Cash Flows oder Optionspreismodelle, bestimmt.

4. Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Die Konzernrechnung beinhaltet folgende wesentliche Positionen, deren Wertansatz maßgeblich von den zugrunde liegenden Annahmen und Einschätzungen abhängig ist:

Unternehmenszusammenschlüsse

Bei der Kontrollübernahme über ein anderes Unternehmen wird der Kaufpreis inkl. Transaktionskosten auf die übernommenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten aufgeteilt. Ein allfälliger Restbetrag wird als Goodwill ausgewiesen. Diese Beurteilung erfordert eine Einschätzung des Managements über den Fair Value dieser Positionen. Diese Einschätzung erfolgt insbesondere bei der Bewertung von Kundenbeziehungen, Marken, Lizenzen und Patenten. Informationen zu den Unternehmenszusammenschlüssen, die im Berichtszeitraum durchgeführt wurden, werden unter Erläuterung 6.1.1. „Unternehmenszusammenschlüsse“ angegeben.

Nutzungsdauer von langfristigen Vermögenswerten

Sachanlagen und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten angesetzt und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer werden Faktoren wie Abnutzung, Alterung, technische Standards, Vertragsdauer und Veränderungen in der Nachfrage berücksichtigt. Änderungen dieser Faktoren können eine Verkürzung oder Verlängerung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer eines Vermögenswertes nach sich ziehen. In diesem Fall würde der Restbuchwert über die verbleibende kürzere oder längere Nutzungsdauer abgeschrieben werden und dies würde zu höheren oder niedrigeren jährlichen Abschreibungsbeträgen führen. Die aufgrund einer Änderung der erwarteten Nutzungsdauer erforderlichen Anpassungen der Abschreibungsdauer werden gegebenenfalls als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Bestimmte immaterielle Vermögenswerte werden hinsichtlich der Nutzungsdauer als unbestimmt eingestuft, wenn eine Analyse aller relevanten Faktoren kein Ende des Zeitraums erkennen lässt, für den der Vermögenswert zur Erwirtschaftung von Cash Flows beiträgt. Diese Analyse wird jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zu bestimmter Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Anhaltspunkten einer Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Wertminderungen werden im Jahre des auslösenden wertmindernden Ereignisses erfasst.

Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte

Im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung werden der Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Weiters werden der Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte immer dann auf Werthaltigkeit überprüft, wenn veränderte Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass deren Buchwerte allenfalls nicht mehr einbringlich sind.

Ob ein Wertminderungsbedarf vorliegt, wird durch Gegenüberstellung des bisherigen Buchwerts mit den abdiskontierten zukünftig erwarteten Netto-Geldzuflüssen oder dem erwarteten Netto-Veräußerungspreis ermittelt. Sofern diese Werte geringer als der aktuelle Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwertes bis auf Höhe des neu berechneten Wertes statt. Die Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Im Rahmen dieser Überprüfung liegen der Bewertung der langfristigen Vermögenswerte auch die Unternehmensplanung, markt- oder unternehmensspezifische Abzinsungssätze, erwartete Inflationsrate und Währungskurse zugrunde. Aufgrund der weltweiten wirtschaftlichen Abschwächung wurden die entsprechenden Inflationsraten angepasst, um die aktuellen Markterwartungen widerzuspiegeln.

Mittels Werthaltigkeitstests wurde festgestellt, dass die Werthaltigkeit sämtlicher Goodwill Positionen und Kundenbeziehungen mit unbestimmter Nutzungsdauer zum Stichtag gegeben ist. Nähere Informationen zu den durchgeführten Impairment Tests sind unter Erläuterung 9. „Immaterielle Vermögenswerte“ angeführt. Die hierzu getroffenen Annahmen können jedoch Änderungen unterliegen, die zu Wertberichtigungen in zukünftigen Perioden führen könnten.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Wertminderung vor, wird mittels eines Werthaltigkeitstests (Impairment Tests) der neue Buchwert ermittelt und der Differenzbetrag zwischen bisherigem Buchwert und dem neuen Wertansatz erfolgswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge

Im Konzern sind für einen Teil der Arbeitnehmer verschiedene Personalvorsorgepläne im Einsatz. Um die sich daraus ergebenden Guthaben und/oder Verpflichtungen bestimmen zu können, muss zunächst beurteilt werden, ob es sich um leistungs- oder beitragsorientierte Pläne handelt. Um die zukünftige Entwicklung abschätzen zu können, werden bei leistungsorientierten Plänen statistische Annahmen getroffen.

Der versicherungsmathematischen Bewertung von Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge liegen Annahmen über Abzinsungssätze, erwartete Renditen auf das Planvermögen, Gehaltssteigerungen, Fluktuation der Arbeiter/Angestellten und das Pensionseintrittsalter zugrunde (demographische und finanzielle Variablen). Ändern sich diese Annahmen aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die tatsächlichen Daten maßgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen nicht unwesentlichen Einfluss auf die Aufwendungen und Erträge aus Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Nähere Informationen zu den Personalvorsorgeeinrichtungen sind in Erläuterung 16.2. „Pensionen“ angegeben.

Rückstellungen

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit werden Rückstellungen für verschiedene Sachverhalte gebildet. Die Höhe der erwarteten Mittelabflüsse wird in jedem konkreten Sachverhalt auf Basis von Annahmen und Einschätzungen ermittelt. Diese Annahmen können Änderungen unterliegen, die zu

einer Abweichung in zukünftigen Perioden führen. Die Buchwerte solcher Rückstellungen sind in Erläuterung 20. „Rückstellungen“ ersichtlich.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den IFRS-Wertansätzen und den Steuerbilanzwerten sowie auf voraussichtlich verwertungsfähige steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Die Berechnung latenter Steuern erfolgt auf Basis jener Steuersätze, die nach der derzeitigen Rechtslage zu dem Zeitpunkt gelten werden, zu dem sich die nur vorübergehenden Differenzen wieder ausgleichen werden, sowie auf Basis einer Einschätzung der künftigen steuerlichen Ertragsfähigkeit. Eventuelle Steuersatzänderungen oder von den Annahmen abweichende künftige steuerliche Erträge können dazu führen, dass die Realisierung aktiver latenter Steuern unwahrscheinlich wird und eine Wertberichtigung der diesbezüglichen Aktiva erfolgen muss. Weiters können Steuersatzänderungen zu Anpassungen der passiven latenten Steuern führen. Die Buchwerte der latenten Steuern gehen aus der Konzernbilanz hervor und werden in Erläuterung 14. „Latente Steuern“ auf die Bilanzpositionen aufgeteilt.

5. Risikomanagement

5.1. Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Konzernabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und um die Ordnungsmäßigkeit der Konzernberichterstattung zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat interne Kontroll- und Steuerungssysteme für die Finanzberichterstattung eingerichtet. Damit wird gemäß Auffassung des Verwaltungsrates eine angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung gewährleistet, um eine möglichst zuverlässige Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu ermöglichen.

Jedem internen Kontrollsystem, wie gut auch immer konzipiert, sind Grenzen inhärent. Daher können auch diejenigen internen Kontroll- und Steuerungssysteme, die für wirksam befunden wurden, keine vollständige Sicherheit hinsichtlich der Erstellung und Darstellung von Abschlüssen bieten.

Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft getroffen. Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögen und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs darstellen, sind unter den einzelnen Positionen im Anhang dargestellt. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr aber keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Konzernabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

5.2. Finanzrisikomanagement

Vorrangiges Ziel des Verwaltungsrates für das finanzielle Risikomanagement ist, die Finanzrisiken, welchen der Konzern ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu überwachen und effiziente Sicherungsmaßnahmen zu etablieren. Zu diesem Zwecke hat der Verwaltungsrat das Audit Committee mit der Überwachung der Entwicklung und Durchsetzung der Grundsätze des Risikomanagements beauftragt. Das Audit Committee berichtet über diesen Sachverhalt regelmäßig an den Verwaltungsrat. Die finanziellen Risiken ergeben sich aus dem operativen Geschäft sowie der Finanzierungsstruktur. Dazu zählen insbesondere das Kredit-, Liquiditäts-, Währungs- und Zinsrisiko.

Neben der Identifizierung, Analyse und Bewertung der Finanzrisiken erfolgen auch die Entscheidungen über den Einsatz von Finanzinstrumenten zum Management dieser Risiken grundsätzlich durch die Konzernzentrale, die im Allgemeinen die Strategie einer geringen Risikobereitschaft verfolgt.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmaß der einzelnen Risiken sowie der Ziele, Grundsätze und Prozesse für Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken.

Kreditrisiko (Bonitätsrisiko)

Das Kreditrisiko entsteht im Konzern aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und flüssigen und geldnahen Mitteln. Dem Ausfallsrisiko im Forderungsbereich wird durch gezielte Maßnahmen wie Bonitätsprüfung, Vorrauszahlungsvereinbarung und Mahnwesen entgegengewirkt. Aufgrund der Konzernpolitik, flüssige und geldnahe Mittel weltweit als Einlagen ausschließlich bei Finanzinstitutionen mit einwandfreier erstklassiger Bonität zu investieren, ist das aus Bankguthaben entstehende Kreditrisiko ebenso begrenzt. Zum Stichtag bestehen keine Einlagen bei anderen Unternehmen im Sinne von Ausleihungen an Dritte.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Kreditrisiko, das sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammensetzt:

	Buchwerte	
(in T€)	**2009**	**2008**
Flüssige Mittel	39.035	30.343
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.210	40.492
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte*	7.539	7.320
Wertpapiere mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 3 Monaten	741	728
Summe Konzern	**84.525**	**78.883**

* ohne sonstige Steuerforderungen T€ 1.353 (2008: T€ 3.305) und aktive Rechnungsabgrenzungen T€ 1.068 (2008: T€ 3.378)

Bei der Berechnung wird von Bruttobuchwerten abzüglich der Wertberichtigungen, die gemäß IAS 39 erfasst wurden, ausgegangen. Erhaltene Sicherheiten oder andere Bonitätsverbesserungen werden dabei nicht berücksichtigt.

Das maximale Kreditrisiko ist als gering einzustufen, da das im Grundgeschäft immanente Ausfallsrisiko mit Geschäftspartnern durch Kreditversicherungen bzw. bankmäßige Sicherheiten wie Garantien und Akkreditive größtenteils abgedeckt wird. Die anzuwendenden Kriterien zur Bonitätsbeurteilung sind in den Verträgen mit Kreditversicherern sowie in internen Richtlinien festgelegt. Zudem ist das Kreditrisiko nicht konzentriert, da die Kundenbasis des Konzerns aus einer Vielzahl von Kunden besteht.

Offene Forderungen zum Bilanzstichtag müssen unabhängig ihrer Fälligkeiten den Kriterien der Risikobeurteilung des Konzerns standhalten. Grundsätzlich weisen finanzielle Vermögenswerte kein Ausfallsrisiko auf, wenn diese zum Stichtag basierend auf der Erfahrung der Vergangenheit und Prüfung der Bonitätswürdigkeit als „voll einbringlich“ eingestuft werden können. Solche Forderungen werden nicht wertberichtigt. Es gibt keine finanziellen Vermögenswerte, für die Konditionen nachverhandelt wurden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung lassen sich wie folgt darstellen:

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.347	41.802
Wertberichtigungen	-1.137	-1.310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	**37.210**	**40.492**

Per 31. Dezember 2009 betrug die Wertberichtigung T€ 1.137 (2008: T€ 1.310). Die Wahrscheinlichkeit von künftigen Zahlungseingängen aus diesen Forderungen ist zum Zeitpunkt der Bilanzierung als unwahrscheinlich beurteilt worden.

Die gesamten Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigen folgende Entwicklung:

(in T€)	2009	2008
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.310	395
Dotierung	293	974
Verbrauch	-76	-56
Auflösung	-365	-21
Umrechnungsdifferenzen	-25	18
Summe Konzern	**1.137**	**1.310**

Die folgende Abbildung legt die Informationen zu den überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen offen:

	31.12.2009			31.12.2008		
(in T€)	Buchwert vor Wert-berichtigung	Wert-berichtigung	Netto	Buchwert vor Wert-berichtigung	Wert-berichtigung	Netto
0 bis 10 Tage überfällig	2.680	-72	2.608	4.262	-94	4.168
11 bis 30 Tage überfällig	5.408	-38	5.370	2.231	-11	2.220
31 bis 60 Tage überfällig	1.906	-121	1.785	3.916	-11	3.905
61 bis 180 Tage überfällig	1.608	-580	1.028	5.077	-809	4.268
181 bis 360 Tage überfällig	184	-9	175	170	-77	93
Mehr als 360 Tage überfällig	786	-251	535	799	-259	540
Summe Konzern	**12.572**	**-1.071**	**11.501**	**16.455**	**-1.261**	**15.194**

Bei den überfälligen Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich in erster Linie um Forderungen aus langjährig bestehenden Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit erwartet der Konzern keine wesentlichen Ausfälle.

Liquiditätsrisiko

Die Sicherung der Liquidität wird laufend durch das Treasury überwacht. Die Steuerung reicht vom ständigen Vergleich der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsflüsse bis zur Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Nachfolgend werden die undiskontierten vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Tabelle enthält sowohl Zins- als auch Tilgungszahlungen:

31. Dezember 2009

(in T€)	Buchwerte	Vertragliche Cash Flows	sofort	bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Wandelanleihe	22.872	29.551			1.883	27.668	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	97.946	111.003		455	23.056	87.492	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten*	18.159	32.650			10.250	6.837	15.563
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.260	1.355			607	748	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	16.725	16.725	1.173	14.982	570		
Abgegrenzte Schulden***	10.475	10.475			10.475		
Sonstige Verbindlichkeiten****	7.914	7.914	454	2.880	2.235	23	2.322
Summe Konzern	**175.351**	**209.673**	**1.627**	**18.317**	**49.076**	**122.768**	**17.885**

* Bei einer sonstigen Finanzverbindlichkeit können sich bei Nicht-Inanspruchnahme der Zahlungsverpflichtung durch die Gegenpartei weitere Zinszahlungen in Höhe von jährlich T€ 1.318 (ab 2011) ergeben.

** ohne kurzfristige erhaltene Anzahlungen T€ 1.962

*** ohne abgegrenzte Schulden für Urlaubsansprüche, Überstunden und Zeitausgleich T€ 3.670

**** ohne passive Rechnungsabgrenzungen T€ 223 und derivative Finanzinstrumente T€ 916

31. Dezember 2008

(in T€)	Buchwerte	Vertragliche Cash Flows	sofort	bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Wandelanleihe	21.918	28.933			1.726	27.207	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	112.663	134.910		39.651	17.659	63.431	14.169
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	21.764	31.667			5.243	8.608	17.816
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.195	2.381			984	1.397	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*	25.243	25.243	5.411	18.313	1.519		
Abgegrenzte Schulden**	12.134	12.134			12.134		
Sonstige Verbindlichkeiten***	14.337	14.337	6.140	1.437	4.748		2.012
Summe Konzern	**210.254**	**249.605**	**11.551**	**59.401**	**44.013**	**100.643**	**33.997**

* ohne kurzfristige erhaltene Anzahlungen T€ 5.359

** ohne abgegrenzte Schulden für Urlaubsansprüche, Überstunden und Zeitausgleich T€ 4.045

*** ohne passive Rechnungsabgrenzungen T€ 353, derivative Finanzinstrumente T€ 1.499 und langfristige erhaltene Anzahlungen T€ 35

Währungsrisiko

Der Konzern wickelt seine Warenein- und -verkäufe basierend auf der funktionalen Währung der drei Divisionen überwiegend in Schweizer Franken, US-Dollar und Euro ab. Währungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen nur in sehr geringem Ausmaß, da die anfallenden Ausgangsrechnungen bei Auslandsgesellschaften zum Großteil in der jeweiligen lokalen Währung fakturiert werden und somit eine natürliche Absicherung vorliegt. Ebenso werden Einkäufe vom Vorratsbestand und/oder von Dienstleistungen hauptsächlich in der lokalen Währung der Tochtergesellschaften getätigt.

Zum Bilanzstichtag sind die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten überwiegend in Euro und US-Dollar denominiert, welche den funktionalen Währungen der jeweiligen Konzerngesellschaften entsprechen, sodass auch diesbezüglich nach Einschätzung des Konzerns kein wesentliches Währungsrisiko besteht.

Die nachfolgende Abbildung zeigt Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der jeweiligen Konzerngesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht.

	31.12.2009			31.12.2008		
(in T€)	EUR	CHF	USD	EUR	CHF	USD
Flüssige und geldnahe Mittel	14.592	33	3.028	2.251		9.270
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.437	7	1.728	7.389	31	3.552
IC Ausleihungen			18.307			17.818
IC Forderungen	250		5.111	29		6.528
Begebene Anleihen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	27.103			30.129		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	861	1.498	693	1.598	34	2.844
IC Verbindlichkeiten	460		3.414	461		4.237
Summe Währungsexposure	**-6.145**	**-1.458**	**24.067**	**-22.519**	**-3**	**30.087**

Sensitivitätsanalyse

Eine Veränderung der folgenden Währungen gegenüber dem Euro in Höhe von 10% hätte das Konzernergebnis vor Minderheiten um die untenstehenden Beträge per 31. Dezember erhöht (gemindert). Im Rahmen dieser Analyse werden die übrigen Variablen, insbesondere die Zinssätze, konstant gehalten.

Die Analyse wurde analog für 2008 vorgenommen.

(in T€)		Gewinn (+) / Verlust (-)	
31. Dezember 2009			
USD	+/- 10%	930	-930
CHF	+/- 10%	-1.306	1.306

(in T€)		Gewinn (+) / Verlust (-)	
31. Dezember 2008			
USD	+/- 10%	811	-811
CHF	+/- 10%	-974	974

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und in ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, de facto, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Der Konzern ist Zinsrisiken ausgesetzt, welche sich aus der Aufnahme von Finanzmitteln zu fixen und variablen Zinssätzen ergeben, wobei sich der Konzern zum überwiegenden Teil aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten finanziert.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende verzinsliche Finanzinstrumente:

	Buchwerte	
(in T€)	2009	2008
Fest verzinsliche Finanzinstrumente		
Finanzielle Vermögenswerte*	508	3.161
Finanzielle Verbindlichkeiten**	39.944	41.983
Variabel verzinsliche Finanzinstrumente		
Finanzielle Vermögenswerte*	38.490	27.116
Finanzielle Verbindlichkeiten**	100.293	116.558

* enthalten Bankguthaben und Festgelder

** enthalten Wandelanleihe, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstige Finanzverbindlichkeiten

Sensitivitätsanalyse für fest verzinsliche Finanzinstrumente

Im Konzern sind weder finanzielle Vermögenswerte (Festgelder) noch finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten), die fix verzinslich sind, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Erhöhung der Zinssätze hätte somit keinen Einfluss auf das Konzernergebnis.

Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente

Eine Zinssatzerhöhung um einen Prozentpunkt hätte – unter Berücksichtigung der Absicherung variabel verzinslicher Finanzinstrumente durch fixe Zinsen – das Konzernergebnis vor Minderheiten um T€ 266 (2008: T€ 425) verringert. Eine Reduktion des Zinssatzes von einem Prozentpunkt hätte die Auswirkung in umgekehrter Richtung unter Berücksichtigung der Limitierung des Sinkens der Zinssätze bis minimal 0% zur Folge. Im Rahmen dieser Analyse wird angenommen, dass alle übrigen Variablen, insbesondere Fremdwährungseffekte, konstant bleiben.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente im Wesentlichen zur Reduzierung der Risiken aus Änderungen von Wechselkursen und von Zinssätzen ein. Dabei kommen Devisentermingeschäfte zur Reduktion der kurzfristigen Auswirkungen von Wechselkursschwankungen und Zinsswaps zur Anwendung. Alle diesbezüglichen Vertragspartner sind namhafte internationale Finanzinstitute, mit denen der Konzern in laufenden Geschäftsbeziehungen steht. Dementsprechend betrachtet der Konzern das Risiko der Nichterfüllung durch einen Vertragspartner und damit das Risiko diesbezüglicher Verluste als gering.

Folgende Tabelle zeigt den Bestand an derivativen Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag:

31. Dezember 2009

	Währung	Nominaler Betrag (in tausend Original-währung)	Fair Value (in T€)	davon erfolgsneutral	Laufzeit
Devisentermingeschäft	USD	6.255	3	3	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	EUR	150	2		bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	GBP	750	28		bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	USD	12.000	-34	-34	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	SGD	20.158	-48	-48	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	JPY	295.150	-30	-30	bis 1 Jahr
Zinsswap	EUR	12.250	-112	-111	1 - 5 Jahre
Zinsswap	USD	35.000	-692	-692	1 - 5 Jahre
Summe Konzern			**-883**	**-912**	

Im Geschäftsjahr 2009 wurden T€ 136 von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

31. Dezember 2008

	Währung	Nominaler Betrag (in tausend Original-währung)	Fair Value (in T€)	davon erfolgsneutral	Laufzeit
Devisentermingeschäft	USD	322	-21		bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	USD	44	-3		bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	SGD	31.005	-120	-120	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	JPY	157.733	-16	-16	bis 1 Jahr
Zinsswap	USD	37.500	-1.339	-1.339	> 5 Jahre
Summe Konzern			**-1.499**	**-1.475**	

Kategorien von Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Kategorie dargestellt. Sie entsprechen im Wesentlichen den Fair Values gemäß IFRS.

(in TD)	2009	2008
Flüssige und geldnahe Mittel	**39.035**	**30.343**
Derivative Finanzinstrumente	33	0
Zu Handelszwecken gehalten	**33**	**0**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.210	40.492
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.506	7.320
Kredite und Forderungen	**44.716**	**47.812**
Wertpapiere mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 3 Monaten	741	728
Zur Veräußerung verfügbar	**741**	**728**
Summe finanzielle Vermögenswerte	**84.525**	**78.883**
Derivative Finanzinstrumente	916	1.499
Zu Handelszwecken gehalten	**916**	**1.499**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	97.946	112.663
Wandelanleihe	22.872	21.918
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	18.159	21.764
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.260	2.195
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.725	25.243
Abgegrenzte Schulden	10.475	12.134
Sonstige Verbindlichkeiten	7.914	14.337
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	**175.351**	**210.254**
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**176.267**	**211.753**

Kapitalmanagement

Das vom Konzern bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Die Zielsetzungen des Konzerns sind:

- Ertragssteigerung der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital
- Sicherstellung, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können
- Erzielung einer risikoadäquaten Eigenkapitalrendite für die Investoren

Der Konzern überwacht regelmäßig die Eigenkapitalstruktur mittels der Kennzahlen Eigenkapitalquote, Nettoverschuldungsgrad und Rendite des Eigenkapitals (Return on Equity). Die ursprünglich für 2009 angestrebte Zieleigenkapitalquote von zumindest 20% konnte zum Bilanzstichtag aufgrund der Kapitalerhöhungen und des Umtauschangebotes, das zu einer Reduktion der Minderheitsanteile geführt hat, erreicht werden. Die Eigenkapitalquote zum Berichtszeitpunkt beläuft sich auf 33%.
Der Verwaltungsrat strebt für die nächste Berichtsperiode eine Beibehaltung der Quote an. Der Konzern verfolgt eine ergebnisorientierte Dividendenpolitik und plant mittelfristig eine Ausschüttungsquote von zumindest einem Drittel des Ergebnisses.

6. Wesentliche Veränderungen im Konsolidierungskreis

6.1. Wesentliche Veränderungen 2009

6.1.1. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Jahr 2009 wurden von der MTC Gruppe keine Akquisitionen getätigt.

6.1.2. Verschmelzungen und Umhängungen

Es erfolgten keine Verschmelzungen oder Umhängungen im Geschäftsjahr 2009.

6.1.3. Unternehmensgründungen

Im Berichtsjahr wurden von der MTC Gruppe keine Unternehmen gegründet.

6.1.4. Andere Veränderungen im Konsolidierungskreis

Erwerb von Minderheiten

Im Berichtsjahr wurde den Minderheitsaktionären der Alu Menziken Holding AG ein Umtauschangebot unterbreitet. Die Namenaktien der Alu Menziken Holding AG mit Nennwert CHF 10 konnten im Verhältnis 1:24 in Namenaktien der Montana Tech Components AG mit Nennwert CHF 0,20 umgetauscht werden. Mit 31. Dezember 2009 hielt die Montana Tech Components AG 94,57% der Kapitalanteile und 96,78% der Stimmanteile an der Alu Menziken Holding AG.

Die im Rahmen des Umtausches an die Minderheitsaktionäre offerierten Aktien entsprachen einem Wert von T€ 21.063, welcher auf Basis einer Fairness Opinion ermittelt wurde. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 7.840, der sich aus der Differenz zwischen dem Wert der offerierten Aktien in Höhe von T€ 21.063 und den aktivierten Nebenkosten in Höhe von T€ 49 einerseits und dem bisherigen Buchwert der Minderheiten anderseits in Höhe von T€ 28.952 ergab, wurde erfolgswirksam erfasst.

6.2. Wesentliche Veränderungen 2008

6.2.1. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Jahr 2008 wurden von der MTC Gruppe keine Akquisitionen getätigt.

6.2.2. Verschmelzungen und Umhängungen

Im Februar 2008 erfolgte die Umhängung der Savest Corp. und der Universal Alloy Corp. (UAC) von der Alu Menziken Holding AG unter die im Jahr 2007 eigens zu diesem Zweck gegründete MTC US Corp. Durch diese Umstrukturierung ist MTC AG nunmehr mit 100% (vorher: 52,3%) an beiden Gesellschaften beteiligt. Der Transaktionspreis wurde mittels einer Fairness Opinion „at arm's length" ermittelt.

6.2.3. Unternehmensgründungen

Im Dezember 2007 erfolgte die Gründung der Universal Alloy Corporation Europe S.R.L (UAC Europe), Baia Mare, Rumänien. Die Gesellschaft wurde im Januar 2008 ins Handelsregister eingetragen. Die Auswahl des Standortes erfolgte im Zuge der Erfüllung eines mehrjährigen Liefervertrages mit einem führenden Flugzeughersteller. Ab dem Frühjahr 2009 soll der Zertifizierungsprozess beginnen, im Geschäftsjahr 2010 soll die volle Kapazität des Werkes erreicht werden.

Durch eine Rahmenvereinbarung zwischen UAC Europe, MTC AG, dem Management der UAC und der Central European Growth IV Beteiligungs-Invest AG (CEG IV) hat die MTC AG im August 2008 formal 49,99% der Anteile an der UAC Europe an die zuvor genannten Vertragspartner abgetreten.

Aufgrund verschiedener Nebenvereinbarungen (Call- und Putoptionen), die neben der Rahmenvereinbarung zwischen der MTC AG einerseits sowie der CEG IV und dem Management der UAC andererseits abgeschlossen wurden, sind die Anteile an der UAC Europe wirtschaftlich jedoch nicht aus dem Konzern abgegangen. Nach IFRS sind die Anteile an der UAC Europe weiterhin zu 100% dem Konzern zuzurechnen. In der vorliegenden Konzernrechnung ist die UAC Europe daher zu 100% einbezogen (kein Minderheitenanteil). Die vom Management der UAC sowie von CEG IV zur Verfügung gestellten Mittel werden inkl. der Verzinsung als sonstige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

7. Konsolidierte Geldflussrechnung

Die übrigen nicht-liquiditätswirksamen Erträge und Aufwendungen resultieren überwiegend aus Währungseffekten in Höhe von T€ -2.447 (2008: T€ -4.694), aktivierten Eigenleistungen in Höhe von T€ -1.063 (2008: T€ -1.680) sowie unbaren Aufwendungen für Private Equity Fund Management Fees in Höhe von T€ 0 (2008: T€ 4.616).

Die Position „Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“ ist aufgrund offener Posten aus Investitionen in Höhe von T€ 2.877 (2008: T€ 3.596), Zugängen aus Finanzierungsleasing in Höhe von T€ 30 (2008: T€ 1.335), aktivierten Eigenleistungen in Höhe von T€ 1.063 (2008: T€ 1.680) und aktivierten Zinsen in Höhe von T€ 324 (2008: T€ 78) nicht mit den Zugängen bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen abstimmbar. Die offenen Positionen aus Investitionen aus dem Vorjahr wurden in 2009 zur Gänze gezahlt und dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Zahlungen für aufgeschobene Kaufpreisbestandteile aus Unternehmenserwerben in der Division Aerospace & Industrial Components in Höhe von T€ 7.174 (2008: T€ 0) und T€ 0 in der Division Metal Tech (2008: T€ 3.397) geleistet.

8. Segmentberichterstattung

MTC ist ein führender Komponentenhersteller in den Bereichen Aerospace & Industrial Components, Metal Tech und Varta Micro Power. Aerospace & Industrial Components ist in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Aluminium-Profilen für die Luftfahrtindustrie und andere Industriebereiche tätig. Metal Tech betreibt einen völlig selbständigen und geschlossenen Zyklus für Vertrieb, Entwicklung, Herstellung und Servicierung von Spezialmaschinen zur Produktidentifikation im metallurgischen Bereich. Varta Micro Power ist in der Entwicklung, Produktion und im Vertrieb von Mikrobatterien tätig.

Informationen nach berichtspflichtigen Segmenten

	Aerospace & Industrial Components		Metal Tech		Varta Micro Power		Corporate Center *		Eliminierung		Konzern	
(in T€)	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Externe Umsatzerlöse Netto	134.863	167.359	44.290	46.527	125.206	136.991					304.359	350.877
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten Netto											0	0
Gesamte Umsatzerlöse Netto	**134.863**	**167.359**	**44.290**	**46.527**	**125.206**	**136.991**	**0**	**0**	**0**	**0**	**304.359**	**350.877**
Bestandsveränderungen und sonstiger betrieblicher Ertrag	1.197	6.216	-2.543	2.348	2.444	7.420	2.832	2.448	-2.532	-2.239	1.398	16.193
Material- und Warenaufwand	-50.452	-74.536	-13.478	-19.377	-52.560	-72.214					-116.490	-166.127
Personalaufwand	-47.798	-50.468	-13.858	-14.469	-39.767	-46.009	-1.466	-1.921			-102.889	-112.867
Abschreibungen und Amortisationen**	-9.489	-6.589	-917	-924	-7.723	-12.402	-108	-59			-18.237	-19.974
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-25.393	-28.787	-9.076	-9.307	-20.867	-19.951	-1.668	-8.430	2.482	1.945	-54.522	-64.530
Betriebliches Ergebnis	**2.928**	**13.195**	**4.418**	**4.798**	**6.733**	**-6.165**	**-410**	**-7.962**	**-50**	**-294**	**13.619**	**3.572**
Zinsertrag	150	264	58	107	29	224	1.187	854	-1.024	-697	400	752
Zinsaufwand ***	-4.753	-4.064	-1.362	-1.707	-1.901	-3.547	-3.068	-1.620	1.032	715	-10.052	-10.223
Gewinn aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen							7.840				7.840	0
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen					-65						-65	0
Übriges Finanzergebnis	-2.327	-289	81	105	-168	-1.403	-606	679			-3.020	-908
Ergebnis vor Steuern	**-4.002**	**9.106**	**3.195**	**3.303**	**4.628**	**-10.891**	**4.943**	**-8.049**	**-42**	**-276**	**8.722**	**-6.807**
Ertragssteueraufwand	-3.686	-4.891	-818	-820	442	1.254	-85	-68			-4.147	-4.525
Jahresergebnis (vor Minderheiten)	**-7.688**	**4.215**	**2.377**	**2.483**	**5.070**	**-9.637**	**4.858**	**-8.117**	**-42**	**-276**	**4.575**	**-11.332**
Investitionen	**16.212**	**22.458**	**1.129**	**1.750**	**3.609**	**7.001**	**180**	**233**			**21.130**	**31.442**
Langfristiges Segmentvermögen****	151.560	148.747	19.313	19.084	52.352	54.981	132.230	101.885	-131.911	-101.631	223.544	223.066
Kurzfristiges Segmentvermögen	54.953	61.483	21.975	24.827	48.797	62.250	15.498	9.096	-285		140.938	157.656
Segment Aktiva	**206.513**	**210.230**	**41.288**	**43.911**	**101.149**	**117.231**	**147.728**	**110.981**	**-132.196**	**-101.631**	**364.482**	**380.722**
Segment Eigenkapital	80.801	89.333	4.325	1.927	18.575	14.080	116.656	69.459	-96.231	-74.564	124.126	100.235
Langfristige Segmentverbindlichkeiten	98.806	98.911	20.117	19.240	40.371	17.405	27.202	27.734	-35.716	-27.066	150.780	136.224
Kurzfristige Segmentverbindlichkeiten	26.906	21.986	16.846	22.744	42.203	85.746	3.870	13.788	-249		89.576	144.264
Summe Segmentverbindlichkeiten	**125.712**	**120.897**	**36.963**	**41.984**	**82.574**	**103.151**	**31.072**	**41.522**	**-35.965**	**-27.066**	**240.356**	**280.488**
Segment Passiva	**206.513**	**210.230**	**41.288**	**43.911**	**101.149**	**117.231**	**147.728**	**110.981**	**-132.196**	**-101.630**	**364.482**	**380.723**

* Das Corporate Center umfasst die Montana Tech Components AG und die Montana Tech Components GmbH. Der hohe Verlust 2008 im Corporate Center ist hauptsächlich auf die dort erfassten Private Equity Fund Management Fees (vgl. 27. „Wichtige Verträge“) zurückzuführen.

** In den Abschreibungen und Amortisationen sind Impairmentabschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 1.359 (2008: T€ 5.084) in der Division Varta Micro Power sowie T€ 774 (2008: T€ 0) in der Division Aerospace & Industrial Components und T€ 5 (2008: T€ 0) im Corporate Center enthalten (vgl. 10. „Sachanlagen“).

*** Der Zinsaufwand für das CEG IV Darlehen wurde für das Jahr 2008 vom Corporate Center zur Division Aerospace & Industrial Components umgegliedert, da der dadurch anfallende Zinsaufwand auch in Zukunft dieser Division zugeordnet wird.

**** Die gemäß der At-Equity Methode bilanzierten Beteiligungen in der Division Varta Micro Power betragen T€ 161.

Geographische Segmentinformationen

(in T€)	2009 Umsatzerlöse	2009 Langfristige Vermögenswerte*	2008 Umsatzerlöse	2008 Langfristige Vermögenswerte*
Schweiz	28.798	54.601	34.709	59.753
Deutschland	51.175	46.228	58.652	50.539
Großbritannien	16.837	37	19.096	46
Frankreich	12.775		12.673	
Italien	5.922		9.124	
Sonstiges Europa	21.573	41.268	29.106	29.636
USA	98.366	71.773	113.782	75.512
Sonstiges Amerika	5.778		6.917	
Singapur	11.976	140	10.834	161
China	17.007	142	20.068	536
Sonstiges Asien	30.478	1.188	31.797	905
Afrika, Australien und Neuseeland	3.674		4.119	
Summe Konzern	**304.359**	**215.377**	**350.877**	**217.088**

* Langfristige Vermögenswerte beinhalten zu diesem Zweck als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Produkte und Dienstleistungen

Die Umsatzerlöse und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der MTC teilen sich folgendermaßen auf Produkte und Dienstleistungen auf:

(in T€)	2009 Umsatzerlöse ohne IC	2009 Forderungen Lieferungen & Leistungen	2008 Umsatzerlöse ohne IC	2008 Forderungen Lieferungen & Leistungen
davon aus Produktverkauf	303.023	36.130	350.306	40.113
davon aus Verkauf von Dienstleistungen	1.336	1.080	571	379
Summe Konzern	**304.359**	**37.210**	**350.877**	**40.492**

Bedeutende Kunden

Es bestehen in 2009 keine Transaktionen mit einem einzelnen externen Kunden, dessen Umsätze sich auf 10% oder mehr der Konzernumsätze belaufen.

9. Immaterielle Vermögenswerte

(in T€)	Goodwill	Kunden-beziehungen und ähnliches immaterielles Vermögen	Gewerbliche Schutzrechte	Sonstige Rechte und geleistete Anzahlungen	Lizenzen	Gesamt
ANSCHAFFUNGSWERTE						
Stand 1. Januar 2008	**34.257**	**35.769**	**6.750**	**1.049**	**477**	**78.302**
Währungsdifferenzen	1.201	1.525			50	**2.776**
Veränderung Konsolidierungskreis						**0**
Zugänge	511	284	5	158	67	**1.025**
Abgänge					-25	**-25**
Umbuchungen		1.000		-1.000		**0**
Stand 31. Dezember 2008	**35.969**	**38.578**	**6.755**	**207**	**569**	**82.078**
Währungsdifferenzen	-646	-742			1	**-1.387**
Veränderung Konsolidierungskreis						**0**
Zugänge	210	672		134	189	**1.205**
Abgänge	-245	-1			-1	**-247**
Umbuchungen		22		54	-6	**70**
Stand 31. Dezember 2009	**35.288**	**38.529**	**6.755**	**395**	**752**	**81.719**
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
Stand 1. Januar 2008	**0**	**77**	**0**	**5**	**56**	**138**
Währungsdifferenzen					9	9
Zugänge		1.204	31	49	77	1.361
Abgänge					-25	-25
Stand 31. Dezember 2008	**0**	**1.281**	**31**	**54**	**117**	**1.483**
Währungsdifferenzen		1			-1	0
Zugänge		1.366	26	20	78	1.490
Zugänge aus Impairment		5		70		75
Abgänge		-1			-1	-2
Stand 31. Dezember 2009	**0**	**2.652**	**57**	**144**	**193**	**3.046**
BUCHWERTE						
Buchwerte am 1. Januar 2008	34.257	35.692	6.750	1.044	421	78.164
Buchwerte am 31. Dezember 2008	35.969	37.297	6.724	153	452	80.595
Buchwerte am 31. Dezember 2009	35.288	35.877	6.698	251	559	78.673

In den Jahren 2009 und 2008 wurden keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte angesetzt. Die immateriellen Vermögenswerte weisen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von T€ 43.122 (2008: T€ 44.479) auf (vgl. 18. Erläuterungen zur Verpfändung von Gesellschaftsanteilen).

Der Buchwert des Goodwill sowie der Kundenbeziehungen und des ähnlichen immateriellen Vermögens wird den einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten, welche den drei berichtspflichtigen Segmenten der MTC entsprechen, wie folgt zugeordnet:

2009

(in TD)	Goodwill	Kunden-beziehungen mit unbestimmter Nutzungsdauer	Kunden-beziehungen mit bestimmter Nutzungsdauer	Ähnliches immaterielles Vermögen	Gewerbliche Schutzrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Gewerbliche Schutzrechte mit bestimmter Nutzungsdauer
Aerospace & Industrial Components	21.681	24.343		63		
Metal Tech	9.380		3.469	1.157		4
Varta Micro Power	4.227		6.485	360	6.339	355
Summe	**35.288**	**24.343**	**9.954**	**1.580**	**6.339**	**359**

2008

(in TD)	Goodwill	Kunden-beziehungen mit unbestimmter Nutzungsdauer	Kunden-beziehungen mit bestimmter Nutzungsdauer	Ähnliches immaterielles Vermögen	Gewerbliche Schutzrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Gewerbliche Schutzrechte mit bestimmter Nutzungsdauer
Aerospace & Industrial Components	22.571	25.083		43		
Metal Tech	9.171		3.741	871		
Varta Micro Power	4.227		7.150	409	6.339	385
Summe	**35.969**	**25.083**	**10.891**	**1.323**	**6.339**	**385**

Aufgrund der langjährigen Kundenbeziehungen und der marginalen Kundenfluktuation vertritt das Management die Einschätzung, dass die Nutzungsdauer bestimmter Kundenbeziehungen unbestimmt ist, weil alle relevanten Faktoren kein Ende des Zeitraums erkennen lassen, für den die Vermögenswerte zur Erwirtschaftung von Cash Flows beitragen.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich sowie bei Anhaltspunkten einer Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert über dem höheren Wert aus Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzungswert liegt.

Für die Überprüfung der Werthaltigkeit wird der Nutzungswert (value in use) berechnet. Nur wenn dieser unter dem Buchwert des Segments liegt, wird in der Folge der Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten (fair value less cost to sell) ermittelt.

Die Berechnung des Nutzungswertes erfolgt nach der Discounted Cash Flow Methode und basiert auf internen Planungen, welche detailliert für die nächsten drei Geschäftsjahre erstellt werden. Nach diesem Detailplanungszeitraum wird von einem inflationsgeschützten Niveau ausgegangen, sofern keine wesentlichen Gründe dagegen sprechen. Die Planungen sind aus bisherigen Ergebnissen und Erfahrungswerten und den bestmöglichen Schätzungen des Managements bezüglich wahrscheinlicher künftiger Entwicklungen abgeleitet worden. Dabei wird von keiner wesentlichen organisatorischen Änderung der Segmente ausgegangen. Der im Rahmen der Discounted Cash Flow Kalkulation angewendete Diskontierungszinssatz entspricht jenem Zinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen des Zinseffekts und die speziellen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt. Da in den Geldflüssen der Steueraufwand berücksichtigt ist, wird der Diskontierungszinssatz nach Steuern angewendet. Die Anwendung eines Diskontierungszinssatzes nach Steuern führt zu einem ähnlichen Ergebnis wie die Anwendung eines Diskontierungszinssatzes vor Steuern auf Geldflüsse vor Steuern.

Den Berechnungen 2009 liegen folgende Annahmen zugrunde:

2009

	Diskontierungs-zinssatz nach Steuern	Diskontierungs-zinssatz vor Steuern	Inflationsrate nach Detailplanungs-zeitraum
Aerospace & Industrial Components	10,24%	15,88%	1,50%
Metal Tech	8,12%	10,16%	1,50%
Varta Micro Power	8,90%	11,91%	1,50%

2008

	Diskontierungs-zinssatz nach Steuern	Diskontierungs-zinssatz vor Steuern	Inflationsrate nach Detailplanungs-zeitraum
Aerospace & Industrial Components	8,18%	12,74%	1,50%
Metal Tech	8,24%	10,26%	2,00%
Varta Micro Power	8,64%	11,35%	2,00%

Aufgrund der Werthaltigkeitstests wurde festgestellt, dass die Werthaltigkeit sämtlicher Goodwill-Positionen und Kundenbeziehungen mit unbestimmter Nutzungsdauer gegeben ist. Im Berichtszeitraum war somit keine Wertminderung der entsprechenden Positionen vorzunehmen.

10. Sachanlagen

(in T€)	Als Finanz-investition gehaltene Immobilien	Grundstücke	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen	Anlagen in Bau und geleistete Anzahlungen	Betriebliche Sachanlagen
ANSCHAFFUNGSWERTE							
Stand 1. Januar 2008	**7.209**	**13.815**	**30.750**	**50.754**	**14.224**	**11.498**	**121.041**
Währungsdifferenzen	**547**	1.108	1.757	3.811	903	395	**7.974**
Veränderung Konsolidierungskreis							**0**
Zugänge		153	1.454	10.378	5.086	13.346	**30.417**
Abgänge	**-3.054**	-176		-525	-592		**-1.293**
Umbuchungen		-67	1.077	8.756	1.035	-10.801	**0**
Stand 31. Dezember 2008	**4.702**	**14.833**	**35.038**	**73.174**	**20.656**	**14.438**	**158.139**
Währungsdifferenzen		-70	-284	-856	-173	-68	**-1.451**
Veränderung Konsolidierungskreis							**0**
Zugänge			239	4.230	2.075	13.381	**19.925**
Abgänge	**-2.185**		-8	-441	-1.869	-7	**-2.325**
Umbuchungen	**1.261**	-1.697	6.325	10.818	1.125	-17.902	**-1.331**
Fair Value Anpassung	**118**						**0**
Stand 31. Dezember 2009	**3.896**	**13.066**	**41.310**	**86.925**	**21.814**	**9.842**	**172.957**
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN							
Stand 1. Januar 2008	**0**	**0**	**900**	**5.097**	**1.695**	**0**	**7.692**
Währungsdifferenzen			179	684	183		**1.046**
Veränderung Konsolidierungskreis							**0**
Zugänge	**19**		1.195	7.699	4.616		**13.510**
Zugänge aus Impairment				5.084			**5.084**
Abgänge				-620	-383		**-1.003**
Umbuchungen			815		-815		**0**
Stand 31. Dezember 2008	**19**	**0**	**3.089**	**17.944**	**5.296**	**0**	**26.329**
Währungsdifferenzen			-23	-220	-68		**-311**
Veränderung Konsolidierungskreis							**0**
Zugänge			1.378	8.639	4.517		**14.534**
Zugänge aus Impairment	**596**		27	1.477	38		**1.542**
Abgänge	**-596**		-3	-278	-1.683		**-1.964**
Umbuchungen	**-19**		19				**19**
Stand 31. Dezember 2009	**0**	**0**	**4.487**	**27.562**	**8.100**	**0**	**40.149**
BUCHWERTE							
Buchwerte am 1. Januar 2008	**7.209**	13.815	29.850	45.657	12.529	11.498	**113.349**
Buchwerte am 31. Dezember 2008	**4.683**	14.833	31.949	55.230	15.360	14.438	**131.810**
Buchwerte am 31. Dezember 2009	**3.896**	13.066	36.823	59.363	13.714	9.842	**132.808**

In den Abschreibungen des Jahres 2008 sind Sonderabschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen bei der Division Varta Micro Power enthalten. Hierbei handelt es sich um die im Rahmen der Restrukturierung stillgelegte Lithium Polymer Anlage, die auf den erwarteten Nettoveräußerungswert abgeschrieben wurde. Die daraus resultierende Sonderabschreibung belief sich auf T€ 5.084.

Die Sonderabschreibungen 2009 in Höhe von T€ 2.138 betreffen die Division Varta Micro Power (T€ 1.359), die Division Aerospace & Industrial Components (T€ 774) und das Corporate Center (T€ 5). Die Sonderabschreibungen der Division Varta Micro Power sind auf obsolet gewordene Maschinen aufgrund der stillgelegten Lithium Polymer Anlage und der Unterauslastung von Maschinen zurückzuführen. In der Division Aerospace & Industrial Components wurden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien abgewertet sowie die Restnutzungsdauer von Maschinen angepasst.

Die Investitionsschwerpunkte lagen im Ausbau von Produktionskapazitäten im Bereich Aerospace (Neubau des rumänischen Werkes). Die aktivierten Zinsen beliefen sich auf T€ 324 (2008: T€ 78). Der verwendete Kapitalisierungszinssatz beträgt 3,6% (2008: 6,9%).

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Umfang von T€ 153 (2008: T€ 121) erfolgswirksam verbucht.

Die übrigen Sachanlagen weisen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von T€ 132.749 (2008: T€ 131.703) auf. (vgl. 18. Erläuterungen zur Verpfändung von Gesellschaftsanteilen). Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen belaufen sich auf T€ 1.001 (2008: T€ 2.309).

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden zum Fair Value bewertet. Als Basis dienen zeitnah erstellte Gutachten bzw. Markteinschätzungen.

Im Ergebnis erfasste Beträge für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien gliedern sich wie folgt:

(in T€)	2009	2008
Mieteinnahmen	316	363
Direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen für vermietete Immobilien	-505	-252

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien weisen eine Verfügungsbeschränkung in Höhe von T€ 3.896 (2008: T€ 4.683) auf (vgl. 18. Erläuterungen zur Verpfändung von Gesellschaftsanteilen).

11. Leasing

Der Konzern ist Leasingnehmer von Sachanlagen. Folgende Sachanlagen sind als Finanzierungsleasing aktiviert:

(in T€)	2009	2008
Technische Anlagen und Maschinen	1.342	1.470
Andere Anlagen	392	668
Summe	**1.734**	**2.138**

Die Überleitung vom Barwert des Finanzierungsleasings zur Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zeigt folgendes Bild:

(in T€)	2009	2008
Barwert Leasingverpflichtung bis 1 Jahr	557	889
Barwert Leasingverpflichtung 1 bis 5 Jahre	703	1.306
Summe Barwert Finanzierungsleasing	**1.260**	**2.195**
Zinsanteil bis 1 Jahr	50	96
Zinsanteil 1 bis 5 Jahre	45	90
Summe Zinsen	**95**	**186**
Summe Mindestleasingzahlungen	**1.355**	**2.381**

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen auf Grund von unkündbaren, operativen Leasingverhältnissen beträgt:

(in T€)	2009	2008
Leasingverpflichtung bis 1 Jahr	2.645	2.810
Leasingverpflichtung 1 bis 5 Jahre	8.419	8.966
Leasingverpflichtung über 5 Jahre	12.758	18.899
Summe Mindestleasingzahlungen	**23.822**	**30.675**

12. Vorräte

Die Vorräte verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Positionen:

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.901	28.209
Werkzeuge und Ersatzteile	291	236
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.795	21.194
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	18.237	21.857
Vorräte	**56.224**	**71.496**

Der Buchwert der zum Fair Value abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzten Vorräte beträgt T€ 3.261 (2008: T€ 10.228). Die Bewertung zum Fair Value erfolgte bei der Division Varta Micro Power.

Vorräte mit einem Buchwert in Höhe von T€ 56.224 (2008: T€ 71.496) sind als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet (vgl. 18. Erläuterungen zur Verpfändung von Gesellschaftsanteilen).

In der Erfolgsrechnung wurden Wertberichtigungen in Höhe von T€ 916 erfasst.

13. Flüssige und geldnahe Mittel

Die flüssigen und geldnahen Mittel teilen sich wie folgt auf:

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Kassa	37	66
Bankguthaben	38.291	27.867
Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 3 Monaten	707	2.410
Summe	**39.035**	**30.343**

Flüssige und geldnahe Mittel in Höhe von T€ 3.283 (2008: T€ 6.500) sind explizit als Sicherheit verpfändet.

14. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzpositionen:

(in T€)	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	31.12.2009 netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	31.12.2008 netto
Immaterielle Vermögenswerte		13.803	-13.803		14.343	-14.343
Sachanlagen	629	10.745	-10.116	552	10.247	-9.695
Finanzanlagen	72	77	-5	98	67	31
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Forderungen		365	-365	3	1.419	-1.416
Vorräte	1.015		1.015	572		572
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	425	1	424	355	9	346
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7	46	-39	3	145	-142
Langfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	155	72	83	361		361
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	397	36	361	564	92	472
Langfristige Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	1.377		1.377	1.179		1.179
Kurzfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	77		77	65		65
Kurzfristige Rückstellungen	40		40	40		40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89	18	71	85	182	-97
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.268		1.268	1.196	19	1.177
Steuerliche Verlustvorträge	3.580		3.580	2.576		2.576
Saldierungen	-3.817	-3.817	0	-3.785	-3.785	0
Summe der Steueraktiven / -passiven	**5.314**	**21.346**	**-16.032**	**3.864**	**22.738**	**-18.874**

Auf temporäre Differenzen bei Beteiligungen an Tochtergesellschaften wurden nur insoweit latente Steuern erfasst, als bei der Auflösung dieser Differenzen Steuern anfallen werden.

Im Berichtsjahr wurden aktive latente Steuern in Höhe von T€ 282 (2008: T€ 522) und passive latente Steuern von T€ 6 (2008: T€ 0) in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst.

15. Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögenswerte

Die am 31.12.2008 als zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögenswerte ausgewiesenen nicht betriebsnotwendigen Immobilien, welche dem Segment Aerospace & Industrial Components zugeordnet wurden, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr verkauft.

16. Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge

16.1. Zusammensetzung der Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Pensionen	12.505	11.717
Abfertigungen	1.510	1.390
Jubiläumsgelder	611	578
Altersteilzeit	3	15
Summe Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	**14.629**	**13.700**
Davon kurzfristig	424	346
Davon langfristig	14.205	13.354

16.2. Pensionen

Innerhalb des Konzerns bestehen für Teile der Arbeitnehmer leistungs- oder beitragsorientierte Vorsorgepläne. Diese Vorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod und Invalidität. Leistungsorientierte Versorgungszusagen bestehen dabei in der Schweiz, in Singapur, in den USA und in Deutschland.

Die leistungsorientierten Pläne des Konzerns weisen bei einem Barwert der Ansprüche von T€ 100.501 (2008: T€ 100.503) und einem Marktwert des angelegten Vermögens von T€ 90.742 (2008: T€ 88.073) eine Verpflichtung in der Bilanz von T€ 12.505 (2008: T€ 11.717) aus. Diese Verpflichtungen setzen sich aus einer Unterdotierung in Höhe von T€ 9.759 (2008: T€ 12.430) und nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten – vor allem in der Schweiz und in Deutschland – zusammen.

Der wesentliche leistungsorientierte Vorsorgeplan besteht in der Schweiz und versichert die Mitarbeitenden der angeschlossenen Unternehmen planmäßig gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität. Die Altersleistungen werden in Form einer lebenslangen Rente ausgerichtet, die sich durch Multiplikation des im Rücktrittsalter vorhandenen Vorsorgekapitals (gebildet durch lohnabhängige Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge) mit dem reglementarischen Umwandlungssatz ergibt. Die Todesfallleistungen betragen 60% der (voraussichtlichen) Altersrente, die Invaliditätsleistungen 40% des versicherten Lohnes. Die Vorsorgepläne im Ausland betreffen gesetzliche und einzelvertragliche Regelungen für Leistungen im Alters-, Todes- und Invaliditätsfall. Diese Pläne haben zum Teil ebenfalls den Charakter von leistungsorientierten Plänen.

Die versicherungsmathematischen Annahmen dieses wesentlichen Vorsorgeplans in der Schweiz sind:

	31.12.2009	31.12.2008
Abzinsungssatz (in %)	3,5%	3,5%
Erwartete Rendite auf Planvermögen (in %)	4,0%	3,85%
Erwartete Gehaltssteigerungen (in %)	2,0%	2,0%
Erwartete Rentensteigerungen (in %)	0,5%	0,5%
Fluktuation Arbeiter/Angestellte (in %)	1,0% - 10,0%	1,0% - 10,0%
Pensionseintrittsalter männlich (in Jahren)	65	65
Pensionseintrittsalter weiblich (in Jahren)	64	64

Die Pensionsrückstellung setzt sich in der Bilanz wie folgt zusammen:

(in TCHF)	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Barwert Vorsorgeverpflichtung zum Bilanzstichtag (DBO)	100.501	100.503	93.724
Fair Value des Planvermögens	-90.742	-88.073	-93.003
(Über-) / Unterdotierung	9.759	12.430	721
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	2.746	-713	11.368
Guthaben (-) / Verpflichtung (+) in der Bilanz	**12.505**	**11.717**	**12.089**

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung für die leistungsorientierten Vorsorgepläne lässt sich wie folgt darstellen:

(in TCHF)	2009	2008
Barwert der Vorsorgeverpflichtung per 1. Januar	**100.503**	**93.724**
Währungsdifferenzen	-79	9.657
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	1.597	1.555
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	340	0
Zinsaufwand	3.782	3.671
Arbeitnehmerbeiträge	1.883	2.741
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	857	-2.660
Ausbezahlte Leistungen	-8.382	-8.185
Barwert der Vorsorgeverpflichtung per 31. Dezember	**100.501**	**100.503**
Davon durch Rückstellungen gedeckte Versorgungsansprüche	11.488	10.261
Davon fondsfinanzierte Versorgungsansprüche	89.013	90.242

Die Veränderungen des Planvermögens für die leistungsorientierten Vorsorgepläne lassen sich wie folgt darstellen:

(in TCHF)	2009	2008
Fair Value des Planvermögens per 1. Januar	**88.073**	**93.003**
Währungsdifferenzen	51	10.613
Erwarteter Ertrag auf Planvermögen	3.337	4.362
Versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	4.330	-15.826
Arbeitgeberbeiträge	1.158	1.118
Arbeitnehmerbeiträge	1.883	2.741
Ausbezahlte Leistungen	-8.090	-7.938
Fair Value des Planvermögens per 31. Dezember	**90.742**	**88.073**

Für die nach leistungsorientierten Plänen ausgestatteten Vorsorgepläne setzt sich der Pensionsaufwand wie folgt zusammen:

(in T€)	2009	2008
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	1.597	1.555
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	340	0
Zinsaufwand	3.782	3.671
Erwarteter Ertrag auf Planvermögen	-3.337	-4.362
Außerhalb des Korridors erfasster Aufwand	64	-184
Pensionsaufwand der Periode	**2.446**	**680**

Die in der Bilanz erfassten Pensionsverpflichtungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2009	2008
Verbindlichkeiten zum 1. Januar	**11.717**	**12.089**
Währungsdifferenzen	-208	313
Pensionsaufwand	2.446	680
Arbeitgeberbeiträge	-1.158	-1.118
Gezahlte Versorgungsleistungen	-292	-247
Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	**12.505**	**11.717**

Die versicherungsmathematischen Annahmen, welche zur Berechnung herangezogen wurden, stellen sich folgendermaßen dar:

	31.12.2009	31.12.2008
Abzinsungssatz (in %)	2,50%-5,12%	2,50%-6,00%
Erwartete Rendite auf Planvermögen (in %)	4,00%-4,50%	3,85%-5,00%
Erwartete Gehaltssteigerungen (in %)	2,00%-5,00%	2,00%-5,00%
Erwartete Rentensteigerungen (in %)	0,50%-2,00%	0,50%-2,00%
Fluktuation Arbeiter/Angestellte (in %)	1,00%-10,00%	1,00%-10,00%
Pensionseintrittsalter männlich (in Jahren)	60-65	60-65
Pensionseintrittsalter weiblich (in Jahren)	60-65	60-65

Die versicherungstechnischen Annahmen werden am Ende des jeweiligen Geschäftsjahres neu ermittelt. Die dabei festgelegten versicherungstechnischen Annahmen werden für die Ermittlung der Verbindlichkeiten zu Jahresende und der Personalvorsorgekosten des Folgejahres verwendet.

Der erwartete Vermögensertrag wurde aufgrund der Zusammensetzung des Planvermögens und der Erfahrungswerte mit 4% in der Schweiz und mit 4,5% in Deutschland (2008: 3,85% in der Schweiz und 5% in Deutschland) festgesetzt.

Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtung setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
Eigenkapitalinstrumente (in %)	33,60%	29,70%
Schuldinstrumente (in %)	35,70%	34,60%
Immobilien (in %)	6,30%	6,30%
Sonstige (in %)	24,40%	29,40%
Summe	100,00%	100,00%

Erfahrungsbedingte Anpassungen, welche aus Abweichungen zwischen den zugrunde liegenden Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung resultieren, ergaben sich wie folgt:

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Abweichung in der Vorsorgeverpflichtung	31	1.947	-5	0
Abweichung im Planvermögen	4.330	-15.826	3.666	700
Summe	**4.361**	**-13.879**	**3.661**	**700**

Der tatsächliche Ertrag auf dem Planvermögen betrug im Berichtsjahr T€ 7.667 (2008: T€ -11.464). Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Folgejahr betragen T€ 1.578 (2008: T€ 1.712).

16.3. Abfertigungen

Abfertigungsrückstellungen werden für gesetzliche und vertragliche Ansprüche von Mitarbeitern in Österreich und Indonesien gebildet. Abfertigungszahlungen stellen im Wesentlichen Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Termination benefits) dar. Die Rückstellungen werden analog zu den Pensionen nach den Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet.

Die Abfertigungsrückstellung setzt sich in der Bilanz wie folgt zusammen:

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Barwert Abfertigungsrückstellung zum Bilanzstichtag (DBO)	1.510	1.390
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)		
Verpflichtung in der Bilanz (Abfertigungsrückstellung)	**1.510**	**1.390**

Die Entwicklung der Abfertigungsrückstellung lässt sich wie folgt darstellen:

(in T€)	2009	2008
Barwert der Abfertigungsrückstellung per 1. Januar	**1.390**	**1.288**
Währungsdifferenzen	-20	34
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	255	119
Zinsaufwand	46	37
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	45	-24
Ausbezahlte Leistungen	-206	-15
Sonstiges	0	-49
Barwert der Abfertigungsrückstellung per 31. Dezember	**1.510**	**1.390**

Der Abfertigungsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2009	2008
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	255	119
Zinsaufwand	46	37
Ergebniswirksam erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	45	-6
Abfertigungsaufwand der Periode	**346**	**150**

Die versicherungsmathematischen Annahmen, welche zur Berechnung herangezogen wurden, stellen sich folgendermaßen dar:

	31.12.2009	31.12.2008
Abzinsungssatz (in %)	5,12%-10,00%	5,00%-10,00%
Erwartete Gehaltssteigerungen (in %)	3,50%-9,00%	3,30%-9,00%
Fluktuation Arbeiter/Angestellte (in %)	0,00%	0,00%
Pensionseintrittsalter männlich (in Jahren)	55-62	55-62
Pensionseintrittsalter weiblich (in Jahren)	55-62	55-62

17. Eigenkapital

17.1. Aktienkapital

Per 31. Dezember 2009 liegt folgende Kapitalstruktur der Montana Tech Components AG als oberste Konzernholding vor:

- Ordentliches Aktienkapital von TCHF 6.232 (2008: TCHF 2.649)
- Genehmigtes Aktienkapital von TCHF 2.710 (2008: TCHF 1.325)
- Bedingtes Aktienkapital TCHF 1.325 (2008: TCHF 1.325)

Das ordentliche Aktienkapital von TCHF 6.232 entspricht T□4.016.

Das genehmigte Aktienkapital in Höhe von TCHF 2.710 ist bis zum 4. Dezember 2011 befristet und kann durch Beschluss des Verwaltungsrates verwendet werden. In Höhe von bis zu TCHF 600 kann das Bezugsrecht für Zwecke der Profit Sharing Fee ausgeschlossen werden. Weiters kann das Bezugsrecht in Höhe von bis zu TCHF 2.110 ausgeschlossen werden, um neue Aktien für die Übernahme von Unternehmen und Unternehmensteilen, für die Finanzierung des Erwerbs derselben bzw. neuer Investitionen sowie für Mitarbeiterbeteiligungen auszugeben.

Das bedingte Aktienkapital in Höhe von TCHF 1.325 setzt sich zusammen aus TCHF 325 für Mitarbeiterbeteiligungen und TCHF 1.000 für die Ausübung von Wandel- und Optionsrechten.

Veränderungen 2009

Der Nennwert des Aktienkapitals per 31. Dezember 2009 ist in 18.542.905 voll einbezahlte Namenaktien zu nominal je CHF 0,02 und in 29.304.394 Namenaktien zu nominal je CHF 0,20 (2008: 25.000.000 voll einbezahlte Namenaktien zu nominal je CHF 0,01 und in 23.994.411 voll einbezahlte Inhaberaktien zu nominal je CHF 0,10) eingeteilt.

In 2009 hat die Montana Tech Components AG drei Kapitalerhöhungen durchgeführt.

Bei der ordentlichen Kapitalerhöhung im Mai 2009 wurde das Aktienkapital durch Ausgabe von 10.040.723 Inhaberaktien zu CHF 0,10 mit einem Ausgabepreis von □1,00 pro Inhaberaktie von CHF 2.649.441,10 auf CHF 3.653.513,40 erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 27. Mai 2009.

Im Zuge der ordentlichen Kapitalerhöhung im Oktober 2009 wurde das Aktienkapital durch Ausgabe von 12.085.810 Namenaktien zu CHF 0,01 mit einem Ausgabepreis von □0,10 (gerundet) pro Aktie und 16.453.687 Inhaberaktien zu CHF 0,10 mit einem Ausgabepreis von □1,02 pro Aktie von CHF 3.653.513,40 auf CHF 5.419.740,10 erhöht.

Im Zuge des Umtauschangebotes wurde im Dezember 2009 eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Die im Rahmen des Umtauschangebotes offerierten 169.166 Namensaktien der Alu Menziken Holding AG (mit Nennwert CHF 10) wurden in 4.059.984 Stück Namenaktien der Montana Tech Components AG (mit Nennwert CHF 0,20) gewandelt. Mit 31. Dezember 2009 hielt die Montana Tech Components AG 94,57% der Kapitalanteile und 96,78% der Stimmanteile der Alu Menziken Holding AG.

In der Generalversammlung der Montana Tech Components AG (MTC) vom 4. Dezember 2009 wurde beschlossen, das Aktienkapital im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage

unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden MTC-Aktionäre so zu erhöhen, dass das Umtauschangebot an die Aktionäre der Alu Menziken Holding AG im entsprechenden Umfang durchgeführt werden kann. Die Namenaktien der MTC zur Erfüllung des Umtauschangebots mit Bezug auf die Namenaktien der Alu Menziken Holding AG, die innerhalb der Nachfrist angedient werden, werden aus dem genehmigten Kapital der MTC ausgegeben.

Im Zuge der Generalversammlung vom 4. Dezember 2009 wurde weiters beschlossen, eine Aktienzusammenlegung im Verhältnis 2:1 für die bestehenden Inhaber- und Namenaktien durchzuführen und die bestehenden Inhaberaktien in Namenaktien umzuwandeln.

Veränderungen 2008

Im Juli 2008 wurde eine genehmigte Kapitalerhöhung zur Ausgabe von höchstens 13.247.200 voll zu liberierenden Inhaberaktien zu nominal je CHF 0,10 beschlossen. Weiters wurde im Juli 2008 auch eine bedingte Kapitalerhöhung beschlossen, wonach die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital von TCHF 1.325 verfügt, welches für eine Erhöhung des Aktienkapitals im Maximalbetrag von TCHF 1.325 durch Ausgabe von höchstens 13.247.200 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,10 verwendet werden kann.

17.2. Kapitalreserven

Die erfolgsneutrale Umbuchung 2009 betrifft die Umbuchung zur Bildung von gesetzlichen Reserven zur Abdeckung des Bilanzverlustes in der Montana Tech Components AG. Die Kapitalreserven beinhalten mehrheitlich das Agio aus Kapitalerhöhungen und die Eigenkapitaltranche der Wandelanleihe. Die erfolgswirksame Veränderung in dem Geschäftsjahr 2008 betrifft die Erfassung der nach IFRS 2 als equity-settled auszuweisenden Beträge für die Profit Sharing Fee.

Der Eigenkapitalanteil der Wandelanleihe, welche den Wert des Wandlungsrechts darstellt, beträgt T 1.894 (2008: T 1.894). Weitere Informationen zur Wandelanleihe finden Sie unter 19. „Sonstige Finanzverbindlichkeiten“.

17.3. Gewinnreserven

Diese Position enthält, neben den Gewinnreserven der Montana Tech Components AG, die kumulierten Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der ausländischen Gruppengesellschaften und Konzerndarlehen sowie die übrigen Gewinnreserven, die neben den Jahresergebnissen abzüglich allfälliger Dividenden auch die erfolgsneutrale Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und die Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten enthält.

17.4. Eigene Anteile

Per 31. Dezember 2009 hielt MTC keine eigenen Anteile (2008: keine eigenen Anteile).

17.5. Dividenden

Die MTC hat im Geschäftsjahr 2009, wie im Vorjahr, keine Dividende ausgeschüttet. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2010 keine Dividende vor.

18. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

(in T€)	Fälligkeit bis 1 Jahr	Fälligkeit bis 5 Jahre	Fälligkeit über 5 Jahre	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.795	77.151	0	97.946	112.663
Davon besicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.795	77.151	0	97.946	112.663

2009

(in T€)	Original-währung	Laufzeit bis	Verzinsungs-art	Effektive Zinsrate in %	Kreditlimit in Berichts-währung	Buchwert in Berichts-währung
Darlehen	USD	31.12.2014	variabel	4,65%	39.914	38.822
Darlehen	USD	01.09.2011	variabel	0,44%	347	347
Darlehen	CHF	31.12.2014	variabel	1,23%	6.740	1.348
Darlehen	EUR	30.06.2014	variabel	2,79%	5.100	5.100
Darlehen	EUR	31.12.2014	variabel	3,99%	2.100	2.100
Darlehen	EUR	31.12.2014	variabel	1,55%	1.500	1.500
Darlehen	EUR	30.06.2011	variabel	2,44%	1.000	1.000
Darlehen	EUR	01.08.2011	fix	1,50%	188	188
Darlehen	EUR	01.07.2014	fix	1,75%	600	600
Darlehen	DKK	31.12.2010	variabel	4,16%	672	453
Darlehen	EUR	31.12.2011	variabel	4,09%	3.889	3.889
Darlehen	EUR	30.06.2012	variabel	3,47%	33.000	24.526
Darlehen	EUR	30.06.2013	variabel	3,47%	1.201	1.201
Darlehen	EUR	31.12.2014	variabel	2,35%	6.000	3.172
Darlehen	EUR	31.12.2014	variabel	2,29%	14.000	13.552
Sonstige Darlehen						148
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						97.946
davon langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						77.151
davon kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						20.795

2008

(in T€)	Original-währung	Laufzeit bis	Verzinsungs-art	Effektive Zinsrate in %	Kreditlimit in Berichts-währung	Buchwert in Berichts-währung
Darlehen	USD	31.12.2014	variabel	6,59%	45.268	43.771
Darlehen	USD	31.12.2014	variabel	5,88%	10.778	2.874
Darlehen	USD	01.09.2011	variabel	2,43%	1.078	503
Darlehen	CHF	31.12.2014	variabel	2,40%	1.365	1.365
Darlehen	EUR	30.06.2014	variabel	6,92%	6.300	6.300
Darlehen	EUR	31.12.2013	variabel	8,12%	2.600	2.600
Darlehen	EUR	31.12.2014	variabel	5,20%	1.500	1.500
Darlehen	EUR	30.06.2011	variabel	6,57%	1.667	1.667
Darlehen	EUR	01.08.2011	variabel	1,50%	375	375
Darlehen	EUR	01.07.2014	variabel	1,75%	600	600
Darlehen	DKK	12.04.2009	variabel	6,23%	671	599
Darlehen	EUR	31.12.2011	variabel	7,79%	6.333	6.333
Darlehen	EUR	30.06.2012	variabel	5,17%	36.000	36.000
Darlehen	EUR	30.06.2013	variabel	4,99%	1.544	1.544
Darlehen	EUR	31.12.2014	variabel	6,82%	14.000	6.343
Sonstige Darlehen						289
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						112.663
davon langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						55.571
davon kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						57.092

Bei variabel verzinslichen Verbindlichkeiten entspricht der Marktwert dem ausgewiesenen Buchwert.

Die Beteiligungen an allen wesentlichen divisionalen Gesellschaften sind durch Bestimmungen in den jeweiligen Kreditverträgen verpfändet. Der Konzern hat außerdem diverse im Rahmen der Kreditverträge definierte Finanzkennzahlen (u.a. Economic Equity, Level of Indebtness, Debt Service Cover Ratio und Interest Cover Ratio) einzuhalten. Per Ende 2009 wurde diese Bankencovenants flächendeckend erfüllt.

Im Segment Varta Micro Power wurden Ende 2008 im Zusammenhang mit zwei Kreditverträgen die vereinbarten Finanzkennzahlen nicht eingehalten. Aufgrund dieser Tatsache wurde zum 31.12.2008

ein revolvierend ausnutzbares Darlehen in Höhe von T€ 36.000 mit einer Bereitstellungsperiode bis 2012, ein langfristiges Investitionsdarlehen in Höhe von T€ 1.200 und ein langfristiges Finanzierungsdarlehen in Höhe von T€ 3.889 als kurzfristig klassifiziert.

Der Abschluss von Abänderungsvereinbarungen mit geänderten Finanzkennzahlen ist im 4. Quartal 2009 erfolgt, dadurch wurden auch geänderte Finanzkennzahlen mit Geltung 31.12.2009 beziehungsweise 31.12.2010 festgelegt. Diese Finanzkennzahlen werden im Segment erfüllt. Daher sind diese Darlehen zum 31.12.2009 als langfristig klassifiziert.

19. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Wandelanleihe	22.872	21.919
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.260	2.195
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	18.159	21.764
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	**42.291**	**45.878**
davon kurzfristig	10.057	6.668
davon langfristig	32.234	39.210

Im 2. Halbjahr 2008 wurde eine nachrangige Wandelanleihe mit einem Volumen von max. € 50 Mio. und einem Nominalzinssatz von 8% begeben. Diese wurde in drei Platzierungsrunden im Ausmaß von insgesamt T€ 23.541 gezeichnet. Die Laufzeit der Anleihe beträgt drei Jahre von 2008 bis 2011 und ist zu festgelegten Zeitpunkten quartalsweise zu einem Preis von € 10,00 (vorher: € 5,00) pro Aktie in Aktien der Montana Tech Components AG wandelbar. Die Werte der Fremd- und Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe wurden bei deren Ausgabe festgelegt. Der Fair Value der Fremdkapitalkomponente ist in den sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthalten und wurde aufgrund des Marktzinssatzes für vergleichbare, nicht wandelbare Anleihen berechnet. Der Restbetrag, welcher den Wert des Wandlungsrechts darstellt, wurde dem Eigenkapital zugewiesen. Die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe wurden anteilsmäßig von den Fremd- und Eigenkapitalkomponenten abgezogen. Die Bewertung der Fremdkapitalkomponente erfolgte mittels Effektivzinsmethode, der effektive Zinssatz beträgt 12,1%.

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von T€ 18.159 (2008: T€ 21.764) enthalten Darlehen von nahestehenden Unternehmen, Kaufpreisverbindlichkeiten, den gestundeten Teil der Private Equity Fund Management Fee sowie von CEG IV und dem Management der Universal Alloy Corporation (UAC) für den Bau des Werkes in Rumänien bereitgestellten Mitteln, welche inklusive Zinsen T€ 11.258 (2008: T€ 8.506) betragen. Die Finanzverbindlichkeit gegenüber der CEG IV ist mit 20% p.a. endverzinst.

Die Mitglieder des UAC Managements haben im Jahr 2008 flüssige Mittel zur Finanzierung des Projektes Universal Alloy Corporation Europe (UACE) zur Verfügung gestellt und dafür Anteile an der UACE erhalten. Aufgrund verschiedener Nebenvereinbarungen (Call- und Putoptionen), die zwischen der MTC AG und dem Management der UAC abgeschlossen wurden, sind die Anteile an der UAC Europe wirtschaftlich jedoch nicht aus dem Konzern abgegangen. Die vom Management der UAC zur Verfügung gestellten Mittel werden inkl. der Verzinsung als sonstige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Verbindlichkeit stellt den Barwert der erwarteten Auszahlung des Anspruches, der sich aus den Nebenvereinbarungen ergibt, dar.

Die Höhe dieses Anspruches ist vom Erfolg der UACE in der Zukunft (2014 und Folgejahre) abhängig. Da gemäß Vertrag eine verpflichtende Auszahlung seitens MTC frühestens im Jahr 2016 erfolgt (davon unbenommen sind eventuelle Vereinbarungen zwischen den Parteien, mit denen die finanzielle Verbindlichkeit vorzeitig getilgt wird), wurde der errechnete erwartete Mittelabfluss im Jahr 2016 mit dem unternehmensspezifischen WACC auf den Barwert zum 31.12.2009 abgezinst. Als unternehmensspezifischer WACC wurde ein Wert von 12,77% ermittelt. Der erwartete Mittelabfluss wurde auf Basis des vorliegenden Business Planes errechnet. Die im Business Plan definierten Ziele werden durch das sukzessive Erreichen bestimmter vordefinierter Meilensteine immer wahrscheinlicher. Für die am 31.12.2009 noch nicht erreichten Meilensteine wurden daher Abschläge auf den lt. Business Plan erwarteten Mittelabfluss vorgenommen.

Weitere Informationen zu den Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen finden sie unter 26. „Nahestehende Personen und Gesellschaften“.

20. Rückstellungen

Die Rückstellungen 2009 setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	Belastende Verträge und Drohverluste	Restrukturierungen	Gewährleistungen, Garantien, etc.	Entsorgungs-, Wiederherstellungs- & ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Rückstellungen	Gesamt 2009
Stand 1. Januar 2009	**426**	**6.723**	**6.431**	**1.113**	**6.299**	**20.992**
Veränderung Konsolidierungskreis						0
Sonstige Änderungen						
Zuführung	178	1.601	5.103	430	2.350	9.662
Verbrauch	-272	-4.661	-1.328	-3	-2.915	-9.179
Auflösung	-28	-1.162	-988		-509	-2.687
Währungsdifferenzen		8	-96	-14	-109	-211
Stand 31. Dezember 2009	**304**	**2.509**	**9.122**	**1.526**	**5.116**	**18.577**
Fälligkeit						
Kurzfristig	304	2.509	8.842	476	3.750	15.881
Langfristig			280	1.050	1.366	2.696
Summe Rückstellungen	**304**	**2.509**	**9.122**	**1.526**	**5.116**	**18.577**

Die Restrukturierungsrückstellungen 2009 setzen sich aus Rückstellungen für Personalfreistellungen und Rückbaukosten für nicht mehr nutzbare Sachanlagen in der Division Aerospace & Industrial Components in Höhe von T€ 445, aus Rückstellungen für die Schließung der Business Unit 3 (Lithium Polymer Eigenfertigung) in Höhe von T€ 156, für nachgelagerte gesetzliche Abgeltungszahlungen in Höhe von T€ 653, für sonstige Personalfreistellungen in Höhe von T€ 1.109 und für die Restrukturierung eines Pensionsplanes in Höhe von T€ 146 in der Division Varta Micro Power zusammen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem T€ 819 (2008: T€ 2.506) für ein Immobilien Earn Out an einen Alteigentümer.

Bei den Rückstellungen wird von einem wahrscheinlichen Mittelabfluss innerhalb der nächsten fünf Jahre ausgegangen. Garantierückstellungen werden auf der Basis von effektiven Retouren in der

Vergangenheit sowie auf Basis der Schadensfälle berechnet und decken in der Regel eine angemessene Garantie- und Kulanzzeit ab.

Die Rückstellungen 2008 setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	Belastende Verträge und Drohverluste	Restrukturierungen	Gewährleistungen, Garantien, etc.	Entsorgungs-, Wiederherstellungs- & ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Rückstellungen	Gesamt 2008
Stand 1. Januar 2008	**320**	**2.680**	**4.605**	**1.079**	**4.969**	**13.653**
Veränderung Konsolidierungskreis						0
Zuführung	146	5.413	1.696		2.994	10.249
Verbrauch		-1.036	-32	-4	-1.641	-2.713
Auflösung	-40	-334	-1		-427	-802
Währungsdifferenzen			163	38	404	605
Stand 31. Dezember 2008	**426**	**6.723**	**6.431**	**1.113**	**6.299**	**20.992**
Fälligkeit						
Kurzfristig	426	6.723	6.159	60	5.659	19.027
Langfristig			272	1.053	640	1.965
Summe Rückstellungen	**426**	**6.723**	**6.431**	**1.113**	**6.299**	**20.992**

Die Restrukturierungsrückstellungen im Jahr 2008 setzten sich aus Rückstellungen für die Schließung der Business Unit 3 (Lithium Polymer Eigenfertigung) in der Division Varta Micro Power in Höhe von T€ 5.413, nachgelagerte gesetzliche Abgeltungszahlungen in Höhe von T€ 1.162 und für die Restrukturierung eines Pensionsplanes in Höhe von T€ 148 zusammen.

21. Abgegrenzte Schulden

Die abgegrenzten Schulden umfassen folgende wesentliche Positionen:

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Prämien an Mitarbeiter	4.964	5.514
Urlaubsansprüche, Überstunden und Zeitausgleich	3.670	4.045
Sonstige abgegrenzte Schulden für Personal	1.651	2.188
Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Rechtsberatung	1.281	1.318
Ausstehende Rechnungen	1.060	850
Kundenboni, -rabatte und -skonti	900	588
Übrige abgegrenzte Schulden	619	1.676
Abgegrenzte Schulden	**14.145**	**16.179**

22. Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet die folgenden Positionen:

(in T€)	2009	2008
Löhne und Gehälter	83.641	91.074
Aufwand für Abfertigungen und Abfindungen	1.366	5.866
Aufwand für gesetzliche Sozialabgaben	10.726	11.147
Pensionsaufwand	3.645	1.595
Sonstiger Personalaufwand	3.511	3.185
Summe	**102.889**	**112.867**

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2009	2008
Beitragsorientierte Pläne	1.199	915
Leistungsorientierte Pläne	2.446	680
Summe	**3.645**	**1.595**

Per Ende 2009 hat die MTC Gruppe 2.570 Mitarbeiter (2008: 2.817).

23. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand umfasst die folgenden Positionen:

(in T€)	2009	2008
Energieaufwand	7.302	8.344
Instandhaltung	5.573	6.582
Ausgangsfrachten & Zölle	4.843	6.471
Gewährleistungen	4.697	975
Provisionen	4.236	5.827
Rechts-, Prüfungs- & Beratungsaufwand	4.228	5.842
Miete, Leasing & Pacht	4.145	3.216
Reisekosten	3.359	4.009
Telefon, Porto & EDV	2.249	2.089
Versicherungen	1.998	1.960
Marketing, Werbung & Repräsentationen	1.466	1.590
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	10.426	11.761
Sonstiger betrieblicher Aufwand	**54.522**	**58.666**

24. Nettofinanzergebnis

Der Zinsertrag entfällt auf liquide und geldnahe Mittel und auf Kredite und Forderungen. Der Zinsaufwand entfällt auf Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die übrigen Finanzerträge und übrigen Finanzaufwendungen beinhalten Wechselkursgewinne von T€ 297 (2008: T€ 1.473) bzw. -verluste von T€ 2.075 (2008: T€ 1.845). Weiters enthalten die übrigen Finanzaufwendungen Finanzierungskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von T€ 38 (2008: T€ 459). Die übrigen Finanzaufwendungen enthalten T€ 1.242 für die Finanzierung der UACE (vgl. 19. „Sonstige Finanzverbindlichkeiten“).

25. Ertragssteuern

Der effektive Steuersatz beträgt im Berichtsjahr 48% (2008: -66%). Der Steueraufwand lässt sich wie folgt herleiten:

(in T€)	2009	2008
Ergebnis vor Steuern	8.722	-6.807
Ertragssteuersatz der Gesellschaft	29%	32%
Erwarteter (theoretischer) Steueraufwand	-2.529	2.178
Effekte aus unterschiedlichen Steuersätzen im Konzern	-1.526	-3.446
Anpassung auf Grund lokaler Steuersatzänderung zum Vorjahr	30	44
Steuerfreie Erträge	643	12
Effekt aus nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen aus laufenden Ergebnissen	-2.978	-3.594
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	903	604
Aktivierung bisher nicht bilanzierter Verlustvorträge	859	542
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	-888	-572
Steuerlich nicht anerkannte Zinsen	-579	-1.359
Steueraufwand / Steuerertrag wegen Betriebsprüfungen	18	1.219
Sonstiges	1.900	-153
Ertragssteueraufwand	**-4.147**	**-4.525**

In den sonstigen Einflüssen sind insbesondere latente Steuererträge aufgrund geänderter Einschätzungen in Bezug auf die Realisierung von temporären Differenzen in Höhe von T€ 890 sowie Steuervergünstigungen in den USA in Höhe von T€ 937 enthalten.

Der Ertragssteueraufwand beinhaltet einen laufenden Steueraufwand in Höhe von T€ 6.764 (2008: T€ 5.348) und Erträge aus latenten Steuern von T€ 2.617 (2008: T€ 823).

Die Veränderung des Ertragssteuersatzes der Gesellschaft ist auf veränderte Gewinnbeiträge der einzelnen Gesellschaften zurückzuführen. Holdinggesellschaften und verlustbringende Gesellschaften werden nicht in die Berechnung der Steuersatzermittlung einbezogen.

In der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung sind Ertragssteuern von T€ -229 (2008: T€ 494) für Cash Flow-Hedges sowie T€ -7 (2008: T€ 0) für available-for-sale financial assets erfasst.

Der Konzern verfügt über folgende nicht aktivierte, steuerlich verwendbare Verlustvorträge:

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Im kommenden Wirtschaftsjahr - innerhalb 1 Jahres	18.668	11.893
Innerhalb von 2 Jahren	979	54.852
Innerhalb von 3 Jahren	1.060	979
Innerhalb von 4 Jahren	551	983
Innerhalb von 5 Jahren	13.126	409
Innerhalb von 6 Jahren	12.011	10.283
Innerhalb von 7 Jahren	15.678	11.740
Nach mehr als 7 Jahren (oder später)	0	0
Kein Verfall	41.650	48.504
Anrechenbare steuerliche Verlustvorträge am 31. Dezember	**103.723**	**139.643**

Für Verlustvorträge in Höhe von T€ 103.723 (2008: T€ 139.643) wurden keine latenten Steuern aktiviert. In den betreffenden Gesellschaften ist die Wahrscheinlichkeit, dass zukünftige Gewinne mit den

aufgelaufenen Verlustvorträgen verrechnet werden können, zum Zeitpunkt der Bilanzierung als unwahrscheinlich beurteilt worden.

Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt und basiert auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die innerhalb der nächsten drei Jahre aufgrund der Ertragslage von Einzelgesellschaften oder steuerlichen Organschaften genutzt werden können. In Ländern beziehungsweise Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird somit auf eine Aktivierung verzichtet.

Per 31.12.2009 waren aufgrund der oben genannten Einschätzungen latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von T€ 3.580 (2008: T€ 2.576) aktiviert. Dabei wurde den jeweiligen länderspezifischen steuerrechtlichen Bestimmungen und Möglichkeiten Rechnung getragen.

26. Nahestehende Personen und Gesellschaften

Zu den nahestehenden Personen und Gesellschaften gehören die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats, wichtige Aktionäre und durch diese kontrollierte oder maßgeblich beeinflusste Gesellschaften sowie die zu Gunsten der Arbeitnehmer bestehenden Versorgungskassen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Die oberste beherrschende Partei der MTC ist Herr DDr. Michael Tojner, der über mehrere von ihm kontrollierte Gesellschaften die Mehrheit an Stimmrechten hält.

Die Bezüge von Verwaltungsrat und Konzernleitung im Berichtsjahr setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2009	2008
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	561	888
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	28	21

Nahestehende Unternehmen spielen eine wesentliche Rolle in der allgemeinen Finanzierung des Konzerns. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen belaufen sich, inklusive Zinsabgrenzungen, auf T€ 6.901 (T€ 2008: 13.258). Diese resultieren aus Darlehen, gestundeten Kaufpreisen aus Unternehmenserwerben und gestundeten Private Equity Fund Management Fees.

Die Finanzverbindlichkeiten werden mit Zinssätzen zwischen 3,46% und 10% p.a. verzinst. Die Laufzeit dieser Finanzverbindlichkeiten beträgt bis 1 Jahr (T€ 479) bzw. 1-5 Jahre (T€ 6.422).

Weiters wurde für den Bau des neuen Werkes eine Investitionsfinanzierung bereitgestellt. Diese beläuft sich inklusive Zinsen auf T€ 11.258 (2008: T€ 8.506), vgl. Erläuterung 19.

Die Transaktionen und ausstehenden Beträge mit durch den Hauptaktionär kontrollierten Gesellschaften enthalten 2009 folgende Positionen:

Transaktionsart (in T€)	Transaktions-volumen	Ausstehende Beträge
Verkauf Beratungstätigkeit	11	0
Bezug Beratungstätigkeit	170	98
Bezug Büroräumlichkeiten, Reinigungsservice und Sonstiges	152	0
Erwerb EDV und Büroausstattung	104	76
Erwerb Gesellschaftsanteile MNI Holding GmbH	0	2.670
Summe	**437**	**2.844**

Die Transaktionen und ausstehenden Beträge mit durch den Hauptaktionär kontrollierten Gesellschaften enthielten 2008 folgende Positionen:

Transaktionsart (in T€)	Transaktions-volumen	Ausstehende Beträge
Bezug Beratungstätigkeit	111	169
Bezug Kapitalbeschaffung, Vermittlungsleistungen, Private Equity Fund Management Fee	6.374	461
Erwerb EDV und Büroausstattung	60	0
Bezug Büroräumlichkeiten, Reinigungsservice und Sonstiges	81	5
Erwerb Gesellschaftsanteile MNI Holding GmbH	0	5.048
Summe	**6.626**	**5.683**

Die Transaktionen und ausstehenden Beträge mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen enthalten 2009 folgende Positionen:

Transaktionsart (in T€)	Transaktions-volumen	Ausstehende Beträge
Verkauf Know How	304	927
Personalgestellung	165	80
Verkauf Beratung	65	65
Verkauf Versicherungsleistung	2	0
Verkauf Service	25	8
Verkauf Miete	5	0
Zinsen für Stundung	3	3
Summe	**569**	**1.083**

27. Wichtige Verträge

Die Vereinbarung zu den Private Equity Fund Management Fees vom Juni 2008 hat für die Entschädigung von Leistungen nahestehender Personen einerseits eine Management Fee, andererseits eine Profit Sharing Fee vorgesehen.

Die Management Fee war auf die Jahre 2007 und 2008 begrenzt. Die Profit Sharing Fee ist hinsichtlich ihrer Entstehung abhängig von einem erfolgreichen Börsengang der MTC bis Mitte 2013 und von der Unterlegung durch die rechtsgültige Schaffung von genehmigtem Aktienkapital. Die Höhe der Profit Sharing Fee ist abhängig von der Wertsteigerung der MTC bis zum bzw. nach dem IPO.

Die Profit Sharing Fee wird bei Erfüllung der entsprechenden Bedingungen in Aktien der MTC fällig, mit einem Maximalausmaß von 3.000.000 Stück bzw. einem Maximalwert von T€ 30.000.

Weiters hat MTC für die Zeit vor dem Börsengang eine jederzeit ausübbare Option zur Bezahlung der Profit Sharing Fee durch Hingabe von 2.400.000 Stück Aktien.

Die Profit Sharing Fee wurde entsprechend den Bestimmungen des IFRS 2 als equity-settled klassifiziert, die Vesting Period wurde mit den Jahren 2007 und 2008 ermittelt und das Grant Date mit Juni 2007 festgelegt.

Die Bewertung der Profit Sharing Fee erfolgte durch ein externes Gutachten auf folgenden Grundlagen:

Bewertungsmethode	Monte Carlo Simulation
Bewertungsdatum	1. Juli 2007
Volatilität	Historische Volatilität der Renditen des Eigenkapitals von 23%, berechnet basierend auf einer Vergleichsgruppe für die 3 Segmente der MTC
Startpreis	7,6
IPO Preis	Basierend auf der historischen Volatilität simuliert, ausgehend vom Startpreis
Anzahl Aktien für Bemessung der Erfolgskomponente	26,5 Mio. Stück
Kapitalerhöhung bei IPO	50%
Hurdle Rate	30% absolut
Bezugspreis für eine neue Aktie	CHF 0,10
Cap 1 (Kompensation)	T 30.000
Cap 2 (Anzahl Aktien)	3.000.000
Dividenden	Keine
Diskontierungssatz	13%
Option der MTC zum vorzeitigen Auskauf	Berücksichtigt

Für die laufende Berichtsperiode wurden keine Aufwendungen für Private Equity Fund Management Fees verbucht, da diese letztmals 2008 angefallen sind.

Im Jahr 2008 wurden Aufwendungen in Höhe von T 5.864 für Private Equity Fund Management Fees verbucht, davon entfielen T 4.616 auf die erfolgsabhängige Profit Sharing Fee (erfolgswirksam gegen Kapitalreserven gebucht) und T 1.248 auf die Management Fee.

Die Leistungsentgelte sind den Angaben zu den Transaktionen unter Erläuterung 26. „Nahestehende Personen und Gesellschaften“ zu entnehmen.

28. Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestehen Gewährleistungen gegenüber Dritten in Höhe von T 5.308 (2008: T 7.028) und Patronatserklärungen in Höhe von T 121 (2008: T 154).

29. Beteiligungsgesellschaften

Per 31. Dezember 2009 hält die MTC folgende Beteiligungen:

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Währung	Beteiligungs-quote	Grund-/ Stamm-kapital
Montana Tech Components GmbH	Wien	AT	EUR	100%	35.000
Aerospace & Industrial Components					
Montana AS Beteiligungs Holding AG	Menziken	CH	CHF	100%	26.862.000
MTC US Corp.	Wilmington, DE	US	USD	100%	10
Alu Menziken Holding AG *	Menziken	CH	CHF	94,57%	4.000.000
Savest Corp.	East Hannover, NJ	US	USD	100%	1.000
Universal Alloy Corp.	Anaheim, CA	US	USD	100%	8.950
Alu Menziken Management AG	Menziken	CH	CHF	94,57%	100.000
Alu Menziken Extrusion AG	Menziken	CH	CHF	94,57%	15.000.000
Alu Menziken Immobilien AG **	Menziken	CH	CHF	46,34%	5.000.000
Walzmühle Immobilien AG **	Frauenfeld	CH	CHF	46,34%	2.000.000
Alisol AG Metallbausysteme	Menziken	CH	CHF	94,57%	1.000.000
Universal Alloy Corp. Europe S.R.L. ***	Dumbravita	RO	EUR	100,00%	11.354
Metal Tech					
MTC MNI Beteiligungs GmbH	Regau	AT	EUR	100%	35.000
MNI Holding GmbH (ehem. Magnemag Numtec Holding GmbH)	Regau	AT	EUR	100%	3.351.020
NUMTEC-INTERSTAHL GmbH	Regau	AT	EUR	100%	36.500
Magnemag A/S	Stenløse	DK	DKK	100%	5.000.000
MNI Western Europe (ehem. InterStahl GmbH)	Hünxe	DE	EUR	100%	409.033
MNI UK Ltd. (ehem. Numtec-UK Ltd.)	Hartlepool	GB	GBP	100%	100
MNI North America Inc. (ehem. Interstahl USA Inc.)	Boardman, OH	US	USD	100%	25.000
Varta Micro Power					
VARTA Microbattery Management GmbH	Wien	AT	EUR	100%	578.000
VARTA Microbattery GmbH	Hannover	DE	EUR	100%	25.000
VARTA Microbattery Private Limited	Singapur	SG	USD	100%	1.971.544
VARTA MICROBATTERY (SHANGHAI) Co., LTD.	Shanghai	CN	CNY	100%	19.728.237
PT VARTA Microbattery Indonesia	Pulau Batam	ID	USD	100%	249.900
VARTA Microbattery Inc.	White Plains, NY	US	USD	100%	2.800.000
VOLKSWAGEN VARTA Microbattery Forschungsgesellschaft mbH & Co. KG****	Ellwangen	DE	EUR	50%	400.000
VOLKSWAGEN VARTA Microbattery Verwaltungsgesellschaft mbH****	Ellwangen	DE	EUR	50%	25.000
VARTA Micro Innovation GmbH****	Graz	AT	EUR	19%	70.000

* Die Stimmrechte betragen 96,78%.
** Die Alu Menziken Immobilien AG und Walzmühle Immobilien AG werden aufgrund der beherrschenden Stellung der MTC in die Konzernrechnung einbezogen und vollkonsolidiert.
*** Sitz in Baia Mare
**** At-Equity Bilanzierung

30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nachfrist Umtauschangebot

Das Angebot zum Umtausch der Aktien der Alu Menziken Holding AG in Aktien der Montana Tech Components AG wurde bis zum 8. Januar 2010 verlängert. Die im Rahmen der Nachfrist offerierten 16.797 Namensaktien der Alu Menziken Holding AG (mit Nennwert CHF 10) wurden in 403.128 Stück Namenaktien der Montana Tech Components AG (mit Nennwert CHF 0,2) gewandelt. Mit 8. Januar 2010 hielt die Montana Tech Components AG 98,77% der Kapitalanteile und 99,31% der Stimmanteile der Alu Menziken Holding AG.

MONTANA TECH COMPONENTS AG
Hauptstraße 35, CH- 5737 Menziken
Tel: +41 62 765 2500 / Fax: +41 62 765 2510
office@montanatechcomponents.com
www.montanatechcomponents.com